

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
2. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei, Tagblatt-Druckerei.
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Mit einer täglichen

Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen.
Herausgeber: Dr. H. Schellberg.
Verleger: Dr. H. Schellberg.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 24 M. W. G., in den Ausgabestellen: 26 M. W. G., durch die Träger
ins Haus gebracht: 28 M. W. G. — für eine Belegzeit von 3 Wochen. — Belegabstellungen nehmen
an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer
Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Träger keinen Anspruch auf Lieferung des
Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Erst. Anzeigen 20 M. W. G., auswärts: Anzeigen 30 M. W. G., Zeit. Anzeigen 40 M. W. G.,
auswärts: Anzeigen 50 M. W. G., 1.20 für die stündliche Kolonietabelle oder deren Raum. — Für die Auf-
nahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Wochentagen wird keine Gewähr übernommen. —
Schluss der Anzeigen-Nahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen
Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegraphische Adressen: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Ransaus.

Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Nr. 152.

Montag, 2. Juli 1928. 72° 52' 8665

76. Jahrgang.

Der monarchische Gedanke.

Vor der Regierungserklärung.

Beratungen des Kabinetts.

Seit ihrer Gründung frant die Deutschnationale Partei an der Frage der Staatsform. Sie ist offiziell als Trägerin des monarchischen Gedankens geschaffen worden, hat aber sehr rasch dadurch innere Zwißpältigkeiten hervorgerufen. Von Anfang an ging sie nicht klar und deutlich vor. War sie legitimistisch, das heißt bekennt sie sich zu den Hohenzollern als den angestammten Herren, so durfte sie unter keinen Umständen an der Wahl eines Reichspräsidenten teilnehmen. Trotzdem sollte sie in der deutschen Nationalversammlung zu Weimar einen eigenen Kandidaten in der Person des Grafen v. Helldorf auf. Daß diese Kandidatur ausfallslos war, änderte daran nichts. Logisch wäre die Aufgabe einer Partei gewesen. Sie hat dann nach dem Tode Friedrich Eberls wieder einen Kandidaten benannt und diesmal zum Siege geführt. Wenn nachher eine klare Entscheidung in den Reihen der Unentwegten eintrat, als Hindenburgs Verfassungstreue sichtbar wurde, so tragen sie, nicht er daran die Schuld. Sie hatten zum Teil etwas anderes erwartet. Ihr Fehler war um so größer, als die Persönlichkeit des neuen Reichspräsidenten für weite Kreise geradezu der Schlüssel zur deutschen Republik wurde. Die schwarz-rote Linie stand auf seinem Palast, und an seinem Hof haben mehr Verheißungen gegeben, als wir es uns offen, die Republik selbst in diesen schweren Zeiten innerer und äußerer Not hätte entfallen können.

Dann aber traten sie auch in das Kabinett ein. Logisch war es nicht, Wer die Republik beseitigen will, der ist nicht dienlich, auch die Erklärung, daß man dem Kaiserlande unter jeder Staatsform seine Kräfte zuwenden hätte, ist keine Wiedereingebung, sondern zeigt nur, daß man an die Wiedereingebung des Kaisertums in absehbarer Zeit nicht mehr glaubte. Die den Deutschnationalen vom Zentrum aufgezwungenen Richtlinien haben ihnen hin und wieder einen Eindruck gemacht. Wichtiger aber ist die Tatsache, daß nachher die Herren v. Helldorf, v. Schlieben und Reubner, Koch, Hergt und Reubner den Eid auf die republikanische Verfassung leisteten. Sie haben auch die Verlängerung des Reichspräsidenten im Reichstage mitverantwortet. Herr Reubner hat sie als zuständiger Minister bezeichnet. Ein ist auch der Reichspräsidentenwahl, der Wilhelm II. die Rückkehr nach Deutschland verbietet. Wenn man sich aber zu solchen Schritten entschließt, kann man nicht die monarchische Fahne gleichzeitig entrollen, ohne dem Vorwurf der Zwißpältigkeit ausgesetzt zu sein. Wir sind nicht der Ansicht, daß diese unklare Haltung die Wahlniederlage der Partei entschuldigen hat. Dafür waren andere Gründe maßgebend. Die Staatsform ist heute für die Mehrheit aller Deutschen gar kein Problem mehr. Auch dort, wo man die Republik nicht schätzt, sieht man nicht mehr die Errichtung des Kaiserreichs, und wo man selbst das noch wünscht, hat man den Thronpräsidenten. Ohne Übertreibung kann man sagen: wenn es dem Reich gelingt, die Bestreitung der Gebiete zu erreichen und die wirtschaftlichen Sorgen zu bannen, wird der Streit um diese Frage von selbst verstummen.

In Wirklichkeit ist die innere Wandlung der Deutschnationalen viel stärker, als sie selbst wahr haben wollen. Die einstigen Elemente haben ihren Frieden mit der Zeit gemacht. Wahrscheinlich sind sie sogar in der Freiheit. Männern wie den Grafen Helldorf, einst früher Polizeipräsident von Berlin-Schöneberg, oder Dr. Hergt, königlich preussischer Finanzminister, der Diensten, kann und soll man ein republikanisches Lebensbekenntnis gar nicht zumuten. Aber der Nachschub hat die Freiheit der Entscheidung. Und so kann man nicht übersehen, daß von dort her die Frage der Staatsform angeregt worden ist. Der Führer des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes und Reichstagsabgeordnete Lambach ist eben keine Einzelmeinung. Er hat in zwei Artikeln erklärt, daß die monarchische Entscheidung erledigt sei. Fürsten hätten für die Zeit nur noch Interesse als Bühnen- oder Filmfiguren. Man kann zugeben, daß Lambach nicht sehr wichtig war, denn er hat auch eine moralische Verurteilung der Hohenzollern ausgesprochen und damit recht einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Was war das falsch, nämlich bleibt es bedeutungslos. Der Zwißpalt in den Reihen der Partei läßt sich gar nicht mehr verhehlen. Die Hamburger Ortsgruppe hat eine Entschließung verlangt, man solle Lambach deswegen ausstoßen. Sofort entgegnete der Handlungsgehilfenverband, daß er einmütig zu seinem Führer stehe mit seinen Zehntausenden von Mitgliedern der Partei. Man kann nicht sehen, daß diese Organisation nicht verfallen bleiben würde, aber nicht einmal das ist das Entscheidende. Viel interessanter ist die Stellungnahme anderer Persönlichkeiten. Graf Westarp hat sich in der „Zeitung“ bemüht, beruhigend zu wirken. Den Grafen Lambach abzuschütteln, hat er nicht aufgebracht.

as. Berlin, 2. Juli. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das neue Kabinett Hermann Müller wird sich bekanntlich am Dienstag nachmittags um 3 Uhr dem Reichstag vorstellen, wobei der Kanzler die Regierungserklärung verliest. Der Ausarbeitung dieser Erklärung war eine Sitzung des Kabinetts gewidmet, die gestern stattfand und in der die von den verschiedenen Ressorts gemachten Vorschläge durchberaten wurden. Auch heute wird sich das Kabinett mit der Regierungserklärung beschäftigen. Man will die endgültige Redigierung der Regierungserklärung heute vornehmen. Dabei dürfte man darauf verzichten, sich allzu sehr in Einzelheiten zu verlieren, doch gibt es Fragen, die zum mindesten erwähnt werden müssen, wie etwa Arbeitszeit, Steuer und Steuererleichterungen, zu welchem Thema der „Vorwärts“ schon mitzuteilen weiß, daß eine erste Durchprüfung ergeben habe, daß eine

Senkung der Lohnsteuer durchaus im Bereich des Möglichen liege. Schließlich wird man auch nicht an der Schulfrage vorbeigehen können, wenngleich man sich auch darüber klar sein wird, daß diese Frage in der nächsten Zeit nicht ausgetrollt werden wird. Auch Amnestie und Nationalfeiertag dürften in der Regierungserklärung erwähnt werden. Man rechnet nämlich damit, daß das Parlament nach der Erörterung über die Regierungserklärung, die voraussichtlich am Donnerstag oder Freitag mit einem Vertrauensvotum, oder nach früherem Wunsch, mit einer Billigungsformel abschließen dürfte, eine kurze Pause bis zur Mitte nächster Woche eintreten läßt. Dann sollen noch

Amnestie und Nationalfeiertag erledigt werden, doch hofft man in parlamentarischen Kreisen noch immer, am 14. Juli in Ferien gehen zu können. Über die Amnestie berät der neue Justizminister

Es war ein Hin und Her, das die eigene Unsicherheit deutlich genug verriet. Der Presseschef der Partei v. Kries erklärte in einer offiziellen Kundgebung, man solle doch den ganzen Streit ruhen lassen. Es werde der Tag kommen, wo das deutsche Volk in freier Abstimmung seine Staatsform selbst zu wählen habe. Schon das ist eigentlich genug, doch fügte er noch hinzu, vermutlich werde sie für die Republik ausfallen. Man hat also die Hoffnung so gut wie begraben und hält nur noch die Fahne hoch, weil man sich nicht angeichts der alten Generation hat genug fühlt, sie einzutrollen.

Wie stellen sich nun die Wähler? Die Antwort auf diese Frage wird ja wohl erst auf dem nächsten Parteitag gegeben werden. Die deutschnationale Presse hält sich zurück. Weder die Hugenberg-Blätter noch andere Organe haben entschlossen gegen Lambach Stellung genommen. Wir glauben nicht falsch unterrichtet zu sein, wenn wir sagen, daß man dort zum guten Teil mit ihm sympathisiert. Eine Ausnahme macht natürlich die „Deutsche Zeitung“. Aber selbst die „Ostpreussische Zeitung“ in Königsberg spricht von zuviel Heucheln, die öffentlich sich zur Monarchie bekennen, aber unter vier Augen sagen, daß sie längst Republikaner wurden. Abgesehen sei erwähnt, daß auch Blätter der Bayerischen Volkspartei bei dieser Gelegenheit der Monarchie eine Abgabe erteilt haben. Man kann aus der Presse schon gewisse Rückschlüsse machen, denn dort ist der Zusammenhang mit den Massen größer als in der Fraktion. Trotzdem rührt es sich auch in der Zeitung. Graf Westarp hat den Vorschlag vorgelegt. Eine Neuwahl hat bisher nicht stattgefunden. Sie ist auf den Herbst verlagert worden. Daß er an die Spitze zurückkehrt, kann beinahe als ausgeschlossen gelten. Ebenjowenig ist für den linken Flügel die Zeit gekommen. Diese Männer sind noch zu jung, auch ist der Widerstand gegen sie aus den verschiedensten Gründen sehr beträchtlich. Man braucht nur daran zu erinnern, daß Herr v. Lindeiner-Wildau in einer Abstimmung unterlag gegen Herrn v. Reubner, der dann Innenminister wurde. Man wird sich bemühen, eine gemäßigtere Persönlichkeit herauszufinden, die gleichsam als Brücke zu dienen hat, um die Partei vor einem Auseinanderbrechen zu bewahren. Vielleicht kommt dafür ein früherer Minister in Frage, der schon einmal in der Parteileitung war.

Glückwunsch der preussischen Staatsregierung an den Reichspräsidenten.

Berlin, 30. Juni. Ministerpräsident Braun hat, zugleich im Namen der Staatsregierung, dem Reichspräsidenten die herzlichsten Glückwünsche für die Geburt seines Enkelsohnes ausgesprochen.

Koch-Weiser mit den Parteiführern, wobei die Frage der sogenannten Fememörder noch immer erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Es scheint sicher, daß die Forderung der Rechte, die lebenslängliche Freiheitsstrafe der Fememörder auf 7½ Jahre Festungshaft zu ermäßigen, nicht angenommen werden wird, daß man sich aber möglicherweise auf eine Umwandlung in eine 7½ jährige Zuchthausstrafe einigen wird, das heißt wenigstens in Kreisen der Regierungsparteien, da die Rechte wohl ihre Forderung aufrecht erhalten bleiben dürfte.

Die Amnestieforderung.

Berlin, 2. Juli. Reichsjustizminister Koch-Weiser hat am Samstag und Sonntag mit den Fraktionsführern über die geplante Reichsamnestie verhandelt. Die Hauptschwierigkeit bildet nach wie vor die Behandlung der wegen Kapitalverbrechen verurteilten politischen Straftäter, also der Fememörder und Max Höpfer. Der frühere Vorschlag der Rechte, daß die lebenslängliche Strafe der Fememörder auf 7½ Jahre Festungshaft ermäßigt werden soll, wird keinesfalls angenommen. Außerstes Zugeständnis wäre, daß die lebenslängliche Strafe in 7½ Jahre Zuchthaus umgewandelt wird. Unter diesen Umständen würden alle politischen Verbrechen der Linken entlassen werden, auch Max Höpfer würde durch die Amnestie, falls das Reichsgericht nicht auf Grund der Wiederaufnahmeanträge seine Freilassung verfügt, in einem halben Jahr freikommen. Die Fememörder müßten dann noch sieben Jahre verbüßen.

In die Amnestie sollen auch solche Straftaten einbezogen werden, die aus sozialer Not begangen sind, sowie die Landesverratsachen, soweit die Tat nicht aus Eigenem geschahen ist. Sämtliche Personen, die wegen Landesverrat, begangen durch die Presse, verurteilt worden sind, würden entlassen werden. Die laufenden Verfahren würden niedergeklagen.

Die Saardeutschen fordern ihre Wiedervereinigung mit dem Reich.

Heidelberg, 1. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Anlässlich der 8. Tagung des Bundes der Saardeutschen in Heidelberg fand am Sonntagnachmittag im Schloß eine große Kundgebung statt, bei der 1200 Sänger aus dem abgetrennten Saar- und Palzgebiet mitwirkten. In einer Entschließung fordern die Saardeutschen die Wiedervereinigung ihrer Heimat mit dem Reich. Durch die Entziehung und die wirtschaftliche Ausbeutung des Saargebietes werde der deutsche und europäische Frieden gefährdet, denn das Saargebiet sei ungefragt fremder Gewalt unterworfen worden. Die fremde Regierung könne niemals für die Eigenart des Saargebietes Verständnis aufbringen. Die immer noch, wenn auch in verschleierter Form bestehende Besatzung widerspreche allen Vertragsbestimmungen. Der unterirdische Abbau von Kohlen unter der Grenze hinweg erschüttere die Grundlage der Wohlfahrt des Volkes. Durch die Abrechnung der Kohlenhöfe an Frankreich, durch die jede Kapitalbildung im Lande unterbindende Überfremdung der heimischen Unternehmungen und die naturwidrige Forderung der wirtschaftlichen Verbundenheit mit Deutschland werde die Saarwirtschaft allmählich zusammenbrechen. Der Arbeiter des Saargebietes leide die bitterste Not.

Reichsminister a. D. Dr. Bell legte in Dankesworten an die für die Sache ihrer Heimat so begeisterten Saardeutschen dar, daß die ungelöste Saarfrage mit den brennenden Problemen von Weltfrieden und Weltfriede unvereinbar sei. Auch die Saardeutschen seien sich ihrer Mission bewußt. Brücken zwischen Deutschland und Frankreich zu bauen. Diese Mission werde ihnen durch die Entziehung ihrer Heimat heute beinahe unmöglich gemacht.

Telegramm v. Guérards an den Bund der Saardeutschen.

Berlin, 30. Juni. Der Reichsminister für die besetzten Gebiete v. Guérard hat an den Bund der Saardeutschen, der in diesen Tagen in Heidelberg zu seiner diesjährigen Tagung versammelt ist, heute ein Telegramm gerichtet, in der er dem Bund zu seiner achten Jahrestagung herzlichste Grüße und Wünsche für guten Verlauf und fruchtbare Auswirlungen der Beratungen ausspricht. Saarnot und Besatzungsnot erinnerten gemeinsam das deutsche Volk an das, was es den deutschen Brüdern und Schwestern im Westen schuldig sei. Die Kundgebung möge anspornen zum nimmermüden Wirken für die Freiheit von Rhein und Saar.

Empfänge beim Reichspräsidenten.

Berlin, 30. Juni. Der Reichspräsident empfing heute den Botschafter in Rom Dr. v. Kautz, seinen Nachfolger, den bisherigen Reichsernährungsminister Schiele und Reichsminister Dietrich.

Die Aufgaben der Oberpräsidenten.

Der Amtliche Preussische Pressedienst veröffentlicht einen Aufruf des Oberpräsidenten von Hessen-Kassel, Dr. Schwander, über Aufgaben und Wirken der preussischen Oberpräsidenten, in dem Dr. Schwander auf den Zusammenhang der Verwaltungsreform mit der Ländereform hinweist. Er führt darin aus:

Spricht man von den preussischen Behörden der allgemeinen Landesverwaltung oder Verwaltung des Innern, so werden in ihrem Aufbau vier Stufen genannt: Landrat, Regierungspräsident, Oberpräsident, Ministerium. Das klingt einfach, ist aber nicht ganz richtig. Nicht richtig ist deshalb auch ein öfter gehörter Einwand, nämlich, daß statt dieser vier Stufen auch drei genügen würden, um bei jenen Behörden ein unparteiisches und zweckmäßiges Wirken zu sichern. Es wäre, sagt man, alles einfacher und billiger, wenn eine der mittleren wegfiel, entweder der Regierungspräsident oder der Oberpräsident! Auch das klingt einfach. Die Staatsverwaltung gleicht jedoch einer Maschine, aus der man nicht leichtlich ein seit hundert Jahren als notwendig erkanntes Rad herausnehmen kann in der Hoffnung, die andern Räder würden dessen Arbeit schon mit erledigen. Will man der Maschine ein solches Rad schon nehmen, so muß man, um schlechtere Leistung vielleicht zu meiden, ihr ganzes System von Grund aus neu bauen. Das wäre die Aufgabe einer Verwaltungsreform, die jedoch ohne eine Reform des Verhältnisses zwischen Reich und Ländern Stückwerk bleiben mußte.

Der Fehler bei jenem Einwand liegt übrigens schon in der Voraussetzung der Vierstufigkeit. Nach der Stein-
Hardenberg'schen Verwaltungsreform von 1808, an deren
Grundlagen die Zeiten nichts geändert haben, ist der Ober-
präsident nicht Instanz. Er ist lediglich als Vertreter der
Ministerien in der Provinz gedacht. Er soll als Spitze der
Provinz deren Geschäftsgang nicht so sehr formal, sondern
vielmehr lebendig, persönlich beaufsichtigen, fördern, beleben.
Er soll das Eingekommene der Behörden in der Provinz
unter sich und mit den Zentralbehörden stützen, mehr durch
allgemeine Weisungen an diese als durch Eingreifen in Ein-
zelheiten der Geschäftsführung. Er soll bewirken, daß die
Regierung bei auftretenden Mängeln Besserung schafft und
daß die Beamten ihrer Pflicht genügen.

Wenn auch die Zuständigkeit des Oberpräsidenten in
einen Verwaltungszweigen gewachsen ist, so bleibt doch,
wie Dr. Schwander betont, nach dem Klein-Hardenbergischen
Grundgedanken seine Haupt- und Charakteraufgabe die
Förderung der Staatsverwaltung im Sinne
der Zentrale. Immer in Fühlung mit den Zentralbehörden,
macht er deren Gedanken bei den Landesbehörden auf In-
sich, wo es nötig ist, neue Einrichtungen, läßt schwach-
werbende verschwinden, stellt Befehrer ab sowohl durch
formale Entscheidung wie auch durch Hilfe für die jeweilige
Geschädigten und Bedrückten. Natürlich wird er starken An-
teil nehmen an allen Veranstaltungen, die wirtschaftlich,
politisch, sozial das Leben der Provinz erhöhen können. Er
wird die Volksseele suchen, wird führende Persönlich-
keiten für die Gedanken der Staatsverwaltung und für das
Wohl des Ganzen zur Mitarbeit heranziehen, wie es immer
möglich ist.

Verbesserung der Rentnerfürsorge in Preußen.

Berlin, 30. Juni. Durch eine Verordnung des preussischen Wohlfahrtsministers wird den Fürsorgeverbänden künftig die Pfandnahme am üblichen Hausrat und den Familienerbstücken der Klein- und Sozialrentner unmöglich gemacht. Die Verordnung verbietet ferner, daß gegenüber Rentnern, die weiteres Vermögen nicht besitzen und die von Hausgenossen unterstützt oder gepflegt werden, die Fürsorge von einer besonderen Verpflichtung zur Rückzahlung der Unterstützung abhängig gemacht wird. Die auf einem eigenen kleinen Hausgrundstück wohnenden Rentner und deren bedürftige Angehörige schützt sie endlich davor, daß der Fürsorgeverband Befriedigung aus einer auf das Grundstück bestehenden Sicherheit sucht, so lange es eine dieser Personen bewohnt.

Erneute Vernehmung des Spions Lembourn.

Berlin, 30. Juni. Der dänische Infanteriehauptmann Rembourn ist, wie eine hiesige Korrespondenz meldet, heute vormittag erneut vernommen worden. Während er früher zugegeben hat, daß er von einem Offizier des dänischen Nachrichtendienstes beauftragt worden sei, will er jetzt seine Erfindungen ohne Unterstützung irgendwelcher militärischer Spionagestellen in Dänemark auf eigene Faust lediglich aus Interesse an der Organisation und Einrichtung der deutschen Landesverteidigung gemacht haben.

Eine amerikanische Flug-Studienkommission besucht Deutschland.

Paris, 2. Juli. Ein Teil der Delegation der Handelskammer von St. Louis, die das Flugverkehrsweisen in Deutschland studieren will, wird sich am 9. Juli zu diesem Zweck nach Deutschland begeben. Nach der "Chicago Tribune" beabsichtigt die Abordnung, im Laufe ihrer Reise, die in Friedrichshafen enden wird, Dr. F. v. D. u. s. aufzusuchen, die erste Reise mit dem im Bau befindlichen neuen Zeppelinluftschiff nach St. Louis zu unternehmen.

Die „Bremen“-Flieger nach London gestartet.

Hamburg, 2. Juli. (Drahtbericht.) Die "Bremen"-Flieger sind heute früh 8.30 Uhr in aller Stille nach London abgefliegen. Von London, wo ebenfalls größere Empfangsvorbereitungen vorgeesehen sind, werden die Flieger nach Dublin weiterfliegen.

Die Verhandlungen des Sicherheitskomitees.

London, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Angesichts der Tendenzen Benešs, die Verhandlungen des Sicherheitskomitees in einem Sinne zu leiten, der dem Genie Protokoll näherkommt als den derzeitigen Richtlinien der englischen Politik, werden die augenblicklichen Sitzungen dieses Spezialkomitees in Londoner Kreisen sehr scharf verfolgt. An sich steht man dem sinnlichen Plan einer finanziellen Unterstützung von Staaten, die Opfer eines Angriffes sind, in London nicht sehr günstig gegenüber und hat es mit gewisser Erleichterung begrüßt, daß das Sicherheitskomitee weitere Zusatzeinträge zunächst einem Berichterstatter und den einzelnen Regierungen zu weiteren Ermäßigungen übertragen hat.

Der Wille zur Einigung.

as. Berlin, 1. Juli. (Drahtbericht unserer Berliner Abtheilung.) Das eine ist sicher: der Gedanke der liberalen Einigung, der Gedanke an die Zusammenfassung aller liberalen Kräfte des deutschen Bürgertums wird in absehbarer Zeit nicht mehr aus der politischen Debatte verschwinden. Dafür sorgt in neuerer Zeit mit starkem Eifer auch die Liberale Vereinigung, die erst unlängst in diesem Sinne einen von zahlreichen führenden Persönlichkeiten unterschriebenen Aufruf erließ. Der Gedanke an diese liberale Einigung ist so naheliegend, daß ihm eine beträchtliche Werbekraft innewohnt. Die Zusammenfassung aller liberalen Kräfte des deutschen Bürgertums erscheint allen Befürwortern liberaler Weltanschauung als ein Ziel aufs innigste zu wünschen, und doch erscheint seine Durchführung als ein außerordentlich schwieriges Problem, das auf das engste zusammenhängt mit den Problemen des deutschen Parteiwesens und nicht zuletzt deshalb auch mit dem Problem des Wahlrechts. In eine Verschmelzung von Volkspartei und Demokraten, mit der im übrigen der Gedanke der liberalen Einigung auch nur halb erfüllt wäre, da Liberale auch in anderen Parteien vorhanden sind, ist heute und morgen sicherlich nicht zu denken. Dabei gehen die Widerstände zweifellos weniger von den Führern aus, sowohl Dr. Stresemann wie Koch-Weser sind Grenvorstehende der Liberalen Vereinigung, als vielmehr aus den Kreisen der Anhänger. Mit großer Genugthuung verzeichnet die demokratische Berliner Presse, der ja Frau Dr. Bäumer erst unlängst in der „Hülse“ auseinandergelegt hat, einer wie geringen Beliebtheit sich diese Blätter selbst in demokratischen Kreisen im Reiche erfreuen, jede Rundgebung, die sich gegen die Liberale Vereinigung oder gegen die liberale Einigung richtet. Und doch wird niemand heute bestreiten können, daß der heutige Zustand mit einer schwachen Volkspartei und einer noch schwächeren demokratischen Partei alles andere als erfreulich ist, wäre doch, um nur ein Beispiel zu nennen, die Frage eines kommunistischen Vizepräsidenten im Reichstag überhaupt nicht spruchreif geworden, wenn an dritter Stelle im Reichstag, was durchaus bei einer Einigung zwischen Volkspartei und Demokraten möglich gewesen wäre, eine starke liberale Partei rangiert hätte.

Aber, und das muß immer wieder betont werden, die Frage einer Verschmelzung von Demokraten und Volkspartei ist heute zweifellos noch nicht aktuell. Auch vom dem Liberalen Tag, den die Liberale Vereinigung für Sonntag, den 1. Juli, in den Reichstag einberufen hatte, konnte man von vornherein derartige Beschlüsse nicht erwarten. Die Veranstaltung war aber ein neuer Beweis dafür, wie jugkräftig der Gedanke der Sammlung aller liberalen Kräfte ist, waren doch trotz des recht guten Ausflugswetters zahlreiche Anhänger der Ideen der Liberalen Vereinigung der Einladung gefolgt, so daß der große Sitzungsaal des Reichstags mit den Tribünen kaum ausreichte, um die Schar der Zuhörer aufzunehmen, wobei angemerkt sein mag, daß man unter den Erstgenannten auch den Reichswehrminister Gröner bemerkte. Sowohl Koch-Weser als auch Dr. Stresemann hatten Begrüßungstelegramme übermittelt, ebenso Graf Bernstorff und auch der frühere Finanzminister Reinhold. Die Rednerliste umfaßte nicht weniger als 10 Namen, aber mit Genugthuung muß fest-

Die Plädoyers im Schacht-Prozeß.

Moskau, 1. Juli. Die Gläubiger der Verteidiger im Schachtz-Prozess nahmen am heutigen Sonntag ihren Fortgang. Der Verteidiger Cowendera wies darauf hin, daß von der Verwaltung von Sugostal eine Erklärung vorliege, nach der Kusma niemals Mittäth der Abnahme-Kommission gewesen sei. Deshalb habe Badstieber gelogen, als er auslegte, daß Kusma Beisehungsgelber für die Abnahme Knappschir Maschinen erhalten habe. Der Verteidiger Dobrinski versuchte, die Meier und Otto belastenden Aussagen Baschkins zu erschüttern, der erklärt habe, er wolle alles gestehen, um das Gericht zur Milde zu veranlassen.

Für Badstieber sprach Rechtsanwalt Domastowski. Er sagte, Nikifors Behauptung, Badstieber habe gegen die Sowjetunion agitiert, ver falle in sich. Badstieber habe zugegeben, daß er Amtspersonen bestochen habe; hier aber müsse man unterscheiden zwischen dem Begriff der Amtsperson in Deutschland und dem in Rußland. Hier gehe der Begriff viel weiter. Worms, der Meier verteidigt, hält sich in engstem Rahmen und widerlegt nochmals alle Anklagepunkte. Stelle man die Persönlichkeit Meiers derjenigen Baschkins gegenüber, der Neuraßbentker sei, so falle alles Licht auf Meier. Darum müßte seine völlige Freisprechung erfolgen. Dzerz, der Otto verteidigt, plädierte gleichfalls für Freisprechung.

Die radikale Bewegung in der englischen Arbeiterpartei.

London, 30. Juni. Der nationale Verwaltungsrat der Unabhängigen Arbeiterpartei besaßte sich in einer eigens dazu einberufenen Sitzung mit dem Manifest, das die Arbeiterführer Maxton und Coof vor einiger Zeit als Protest gegen die offizielle Politik der Arbeiterpartei veröffentlichten. Die Unterzeichner des Manifestes erklärten, daß es nicht in ihrer Absicht liege, eine Spaltung innerhalb der Unabhängigen Arbeiterpartei herbeizuführen. Der Verwaltungsrat erklärte sich mit dem Geiste und den Zielen des Manifestes einverstanden. Ein Mehrheitsbeschluß forderte die Zweigverbände und deren Mitglieder auf, diesem Versuch, ein starkes sozialistisches Parteiprogramm durchzuführen, ihre Unterstützung zu leisten. Der Verwaltungsrat nahm gleichzeitig die Gelegenheit wahr, nochmals zu betonen, daß die hauptsächlichsten Nachrichten des Kapitalismus der Kontrolle der Allgemeinheit unterstellt werden. In einer Rede die er heute hier hielt, nahm der frühere Premierminister Macdonald in britischeser Weise auf das Manifest von Maxton und Coof Bezug und sagte, daß die Arbeiterpartei während der letzten 40 Jahre viele derartige Manifeste über sich habe ergehen lassen müssen. Trotzdem hätten die Massen durch sie sich nicht davon abhalten lassen, ihre Kräfte einmütig für weitere Wahlerfolge einzusetzen.

Liberaler Tag.

gestellt werden, daß es sich ausnahmslos um sehr disziplinierte Redner handelte, von denen keiner sehr im Gegensatz zu den M. d. Rs., die sonst von dieser Seite sprachen, seine Redezeit überschritt. Dabei hatte man sich nicht etwa auf Politiker beschränkt, sondern weder die Wissenschaft, noch die Jugend vergessen. So sprachen der bekannte Volksparteiler Geheimrat Professor Kahl, Frau Katharina v. Kardorff (früher Frau v. Oheimb), Dr. Kölln d. Kahlmer, der bekannte Historiker Professor Meinede, Ruchus Freiherr v. Rheinbaben, der Stresemann-Biograph Oberregierungsrat Dr. Tiburtius, der als führende Persönlichkeit des Einzelhandels sich sehr nachdrücklich für einen Sozialliberalismus einsetzte, stud. jur. Schröder, als Vertreter der Jugend, der bekannte Esslinger und Industrielle Dr. Bergius, Frau Dr. Ue v. Hüllen-Reide und der Vorsitzende der Braunschweiger Volkspartei, Geheimer Kommerzienrat Dr. Schmidt, denen sich mit einem zusammenfassenden Schlusswort noch der Vorsitzende der Veranstaltung, Dr. August Weber, zugesellte. In tiefen und guten Gedanken über den Liberalismus, seine Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben fehlte es in diesen Reden gewiß nicht, denn es ist ja unumstößlich, wenn die Mission des Liberalismus als erledigt bezeichnet wird, wobei nur an das Wort Meinedes erinnert sei, daß die Verteidigung des Persönlichkeitsgedankens gegen den Betriebsgedanken zu den wesentlichsten Missionen des verjüngten Liberalismus gehört. Mit großem Ernst unterstrich Geheimrat Kahl die Notwendigkeit, die Stimmungen und Vorstellungen auszuräumen, die heute ein Zusammengehen der Parteien verhindern oder erschweren, wobei Professor Meinede mit Recht darauf verwies, daß das Trennende mehr gesühlsmäßiger Natur, mehr theoretischen, konstruktiven Charakters ist, als wirklich unüberwindbarer Art. Wenn freilich Geheimrat Dr. Schmidt unter lebhaftem Beifall der Versammlung schon die jetzige Zeit zur Verschmelzung der Parteien als reif bezeichnete, so hatte schon vorher Professor Kahl in seiner tiefseehenden Rede die Gewissensfrage, ob es möglich sei, in der gegenwärtigen Stunde die große liberale Partei zu schaffen, mit großem Ernst verneint.

Aber auch wenn diese Stunde noch nicht gekommen ist, so hat der liberale Tag durch seine Aussprache das Problem der liberalen Einigung zweifellos gefördert und den Parteinstanzen erneut gezeigt, wie groß die Sehnsucht der Beendigung der Zerrissenheit und nach der liberalen Einigung ist. In diesem Sinne ist die angenommene Entschließung Mahnung und Aufruf zugleich, wenn es in ihr heißt:

Die heute im Plenarsitzungsaal des Deutschen Reichstags aus allen Ecken Deutschlands versammelten liberalen Männern und Frauen klagten über bürgerlichen Fraktionen in den Parlamenten an, daß sie den Geist der Zeit nicht begriffen haben. Ihre Uneinigkeit hat das deutsche Bürgertum zur Machtlosigkeit verdammt. Die Stunde, das deutsche Bürgertum zu einen, hat geschlagen. Und wenn es weiter am Schluß dieser Entschliegung heißt: „Wir richten an alle Liberale in den Parteien von heute, an alle noch abwärts stehenden liberalen Männer und Frauen den Ruf: Fort mit allen kleinlichen Bedenken und Hemmungen! Sammelt Euch zu einer großen liberalen Gemeinschaft zur Erhaltung des deutschen Bürgertums, zur Wiedererhaltung des deutschen Vaterlandes!“

Rundgebung der Autonomisten.

Paris, 2. Juli. In Straßburg fand gestern eine außerordentliche Delegirtenversammlung der National-republikanischen Volkspartei statt, die gegen drei Delegirte des Departements Oberrhein eine Adresse annahm, in der der Abg. Walter zu seiner Kammerintervention für die Freilassung der autonomsitischen Abgeordneten Dr. Rich- und Koss beglückwünscht wird. Der Regierung ist vorgemortet, daß sie im Elsaß eine Politik der Sanktionen und der Gewalt eingeführt habe, für der Folgen sie allein verantwortlich sei. Die Entschliessung verlangt ferner eine gesetzliche und konstitutionelle Garantie kürzlich vom Ministerpräsidenten gegebenen Zusicherung hinsichtlich der Religions- und Schulfreiheit, die übrige zum Theil in Widerspruch mit der tatsächlichen Lage stünde. Weiter wird darauf hingewiesen, daß die im Par- herrschende Bestimmung nur durch Erfüllung der anderen Forderungen des elsässischen Volkes beseitigt werden können, namentlich durch eine Verwaltungsreform und du die Lösung des Sprachenkonfliktes. „Die Delegirtenversammlung,“ so heist es weiter, „verlangt in erdrückender Mehrheit der elsässischen Bevölkerung in en- glichster Weise eine völlige Änderung der Reg- rungs politik im Elsaß im Sinne einer Rückkehr zu Demokratie, zur Freiheit, zur Wahrung der Bürgerrechte u zur Souveränität des Volkswillens.“ Schließlich forde die Delegirten den Senator General Bouteaux, d- wiederholt gegen die Partei Stellung genommen hat u- deswegen von ihr ausgeschlossen wurde, auf, sein Mandat niederzulegen. — Die Entschliessung wurde nach einer Re- des Barrers Acgt angenommen, der damit zum er- Male persönlich in die Entwidlung eingreift.

Berthelots Besuch in London.

Paris, 2. Juli. (Fig. Drahtbericht.) Die Blätter kündigen für heute die Rückkehr des Generalsekretärs des Außenministeriums, Berthelot, aus London an. Sie weisen zwar darauf hin, daß es sich bei der Rückkehr Berthelots um einen Besuch privaten Charakters gehandelt habe, daß aber trotzdem bei den Besprechungen mit Chamberlain, dem neuen englischen Botschafter in Paris, Tyrrell, und anderen Politikern, Industriellen und Finanzleuten der Eindruck verstärkt worden sei, daß man sich in England von der Notwendigkeit der Aufrechterhaltung und Stärkung der französisch-englischen Beziehungen in der nächsten Rechnung ablege, und diese Zusammenarbeit die sichere Garantie für den europäischen Frieden sei.

Eine Brandrede Pilsudski.

Warschau, 1. Juli. Marshall Pilsudski hat am Samstag aus Anlass seines Rücktritts vom Ministerpräsidenten zum erstenmal die Presse eine Unterbrechung gewährt. Diese sollte der Öffentlichkeit die Gründe seines Rücktritts darlegen. Pilsudski betonte, nicht sein Gesundheitszustand, der sich durch eine Reise nach dem Süden weiter bessern werde, sei sein Rücktrittsgrund, die unumgänglichen innerpolitischen Verhältnisse, die die energische Arbeit der Regierung behindern, zwängen ihn dazu, die Regierungsgeschäfte einem anderen Manne zu überlassen. Die für das Schicksal des Staates arbeitenden Minister mühten sich Großes an, während die Abgeordneten, die „Lumpen und Schweine“, nur an ihre Privatinteressen dächten. Wenn er nicht durch die äußere Form gewonnen wäre, so würde er nichts anderes tun, als die Abgeordneten zu prüfen und mit Füßen zu treten. Nur seinem Mitarbeiter Barzels sei es mit zu verdanken, daß in den zwei Jahren seiner Regierung Großes und Vieles Gute für Polen getan werden konnte. Das sei aber auch nur wieder einmal gewesen, weil er den größten Teil der Macht des Sejm vernichtet habe. Trotz aller Erfolge seien gegen ihn immer wieder vernichtende Vorwürfe erhoben worden. Die ihm die ganze Arbeit allmählich verleideten und seine Gesundheit untergraben mühten. Ihm sei nur noch die Wahl geblieben, Polen eine neue Verfassung aufzuwingen oder zurückzutreten. Er habe sich für den Fall künftiger Schwierigkeiten schon dem Staatspräsidenten zur Verfügung gestellt. Wenn er gerufen werde, werde er Polens Schicksal rücksichtslos und kühn zu entscheiden wissen.

Pilsudski's Rede hat in Warschau ein großes Rauschen ausgelöst. Man fragt sich, ob Pilsudski ernst zu nehmen ist oder die Ärzte, die in Anbetracht seines Gesundheitszustandes jede künftige Regierungstätigkeit ihm absprechen. Der Marshall ist in der Nacht zum Sonntag mit seinen beiden Töchtern nach Gdingen zu einer Dampferfahrt abgereist.

Kommunistenverhaftungen in Budapest.

Budapest, 30. Juni. Gestern Abend hat die Polizei eine Reihe von Personen verhaftet, die kommunistische Attentate verübt hätten. Zu diesen Verhaftungen melden die Blätter, daß sich 22 Männer und 8 Frauen im Gewahrsam der Oberstaatsanwaltschaft befinden, wo ihre Vernehmung noch andauert. Die Zahl der Verhaftungen dürfte noch steigen. Im Laufe des gestrigen Tages wurden Hausdurchsuchungen in den Wohnungen der Kommunisten vorgenommen, wobei große Mengen Korrespondenzen beschlagnahmt wurden. Die Kommunistenverhaftungen stehen im Zusammenhang mit der Wiener Verhaftung Bela Kuns. Bekanntlich hatte die Budapest-Polizei in den Tagen nach der Verhaftung Bela Kuns weitgehende Nachforschungen in Wien gepflogen, zu welchem Zweck Polizeitrupps nach Wien geschickt worden waren. Auf Grund der Ergebnisse der Wiener Nachforschungen hat die Budapest-Polizei eine Menge Daten und Namen in die Hand bekommen. Sie hat daraufhin seit mehreren Wochen eine große Zahl ihrer kommunistischen Gesinnung wegen verdächtige Personen in Budapest von Detektivinspektionen überwachen lassen.

Die Parlamentskrise in Griechenland.

Athen, 1. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Sofort nach der Demission des Kabinetts hat der Präsident der Republik, Admiral Konduriotis, den Kommandanten der Sozialisten zu sich berufen. Dieser rief ihm, den Führer der Liberalen, Venizelos, mit der Neubildung der Regierung zu beauftragen, da dessen Partei die Hälfte im Parlament sei. Konduriotis wird jedoch zunächst noch mit sämtlichen anderen Parteiführern Rücksprache nehmen. — Die royalistische Presse richtet heftige Angriffe gegen Venizelos und droht mit einer Revolution für den Fall, daß er die Regierungsgewalt übernehme.

General Obregon zum Präsidenten gewählt.

Mexiko, 1. Juli. General Obregon wurde heute zum Präsidenten von Mexiko gewählt. Seine Amtszeit beginnt am 1. Dezember d. J. und wird sechs Jahre dauern. Er war der einzige Kandidat für das Amt. General Obregon hat angekündigt, er werde in der Hauptstadt die Politik des gegenwärtigen Präsidenten Calles fortsetzen. Der Wahltag verlief ruhig. Es waren sorgfältige Vorkehrungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen worden.

Staatstheater.

(Großes Haus.)

Zum erstenmal: „Donie“, Lustspiel (nach Scribe), in 4 Akten von Leo Lens. Spielleitung: Horst Hoffmann. Das alte Stück von Scribe — „Heinrich“ betitelt — lebt von dem oft verwerteten Kontrast feudaler und bürgerlicher. Diesen Kern mußte auch die Neubearbeitung beibehalten, und somit von vornherein die Aussicht auf tieferen Wirkung verbat. Denn den Abscheu des Adels gegen Geldgier und Verlogenheit und für die These streiten, daß ein Gräfinlein am Hofe seiner Ehre nichts einbüßt, wenn es Journalist wird, und dafür eintreten, daß eine verarmte Komtesse nur gewinnt, wenn sie sich durch Arbeit auf eigene Füße stellt, das heißt wirklich warmes Salzwasser nach Wiesbaden tragen, das nimmt niemand mehr ernst; um so weniger, als man das Stück nicht als literarisch und kulturhistorische Reminiszenz, sondern neuzeitlich bühnenfähig und freiziel spielt. Am spagastischen an dem Stück ist die von Leo Lens behaltene dramaturgische Technik der alten Stückerfabrikanten, die unbedarft und ohne Rücksicht auf psychologische Zusammenhänge und praktische Lebensverhältnisse die Leute je nach Bedarf lunterbunt auf- und abtreten läßt, ähnlich der Gepflogenheit der Filmromantiker, die mit wenigen Ausnahmen genau so arbeitet. Die anfangs immerhin leichtbewegte Handlung gerät mehr und mehr ins Stocken, der Bruch zwischen dem alten, ehrlichen Rührstüd und der aufgepöppelten Modernität wird immer fühlbarer, und man ist froh, wenn die seit der ersten Szene fälligen zwei Verlobungen endlich zuwege gebracht sind. Die Aufmontierung mit Modeschau und einigen Bienen moderner, Struktur konnte über die Überlebensfähigkeit des alten Stücker nicht hinwegtäuschen; aber es bleibt beachtenswert für die Situation des Theaters, daß man überhaupt auf den Gedanken kam, das Ding aus wohlverdienter Grabesruhe aufzuwecken zu müssen.

Trotz alledem gefiel das Stück, weil einer steinsten und einherzogen, vom Adelstid befehlenden Großmutter die Leiden gelesen werden, weil ein solches Aichenbrödel-Komtehen zu Geld und Glück kommt, weil wunderschöne Kostüme zu sehen waren, und weil unter Horst Hoffmanns Leitung aus famos gespielt wurde. Vor allem waren bemerkenswert: Maria Doppelhauser als gräßliche Großmutter, die gänzlich verrotteten Aufstiege, Oda Seidenreich als schamlos-aufrechtes Komtechen, Gertha Gensmer als

Die Hoffnungen für Amundsen schwinden immer mehr.

Kopenhagen, 1. Juli. Der vom Aero-Artistischen Kongress in Petersburg zurückkehrende dänische Forscher Peter Trenchen berichtet der hiesigen Zeitung „Politiken“, daß man in norwegischen Sachverständigenkreisen nunmehr von dem Untergang des französischen Flugzeuges überzeugt sei. Der Beiseiter Amundsen auf dessen Südpolexpedition, Helmer Hansen, hat die Überzeugung ausgesprochen, daß sein Freund den Selbstmord gefunden habe. Das französische Flugzeug könne sich nach dem Urteil aller Sachverständigen nur etwa 2 Stunden lang auf bewattem Wasser gehalten haben. Falls es also niedergegangen worden sei, müsse man sich damit rechnen, daß Amundsen den schnellen Tod gefunden habe, den er sich immer für seine Person gewünscht habe. Die italienischen Flieger in Tromsø haben berichtet, daß sie die ganze Strecke zwischen Tromsø und der Väreninsel systematisch abgesehen hätten, ohne auch nur eine Spur von dem französischen Flugzeug zu entdecken.

Dänische Kritik an Nobile.

Kopenhagen, 2. Juli. Der dänische Polarforscher Peter Trenchen äußerte zu der gezeigten Nobile-Expedition, daß diese nicht nur eine Tragödie, sondern der dunkelste Punkt in der Geschichte der Polarforschung geworden ist. Nobile habe in technischer wie moralischer Hinsicht eine Niederlage erlitten. Er habe die Polarforschung mit dem Luftschiff in Mißkredit gebracht. Alle Warnungen habe er, der weder Polarforscher sei, noch Vorkenntnisse besäße, überhört. Auch Amundsen und Rißer Larsen seien dieser Meinung. Trenchen begibt sich jetzt nach Grönland, um sich an der „Italia“-Suche ebenfalls zu beteiligen.

Ein russischer Eisbrecher unweit der „Italia“-Landungsstelle.

Rom, 1. Juli. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der russische Eisbrecher „Krasin“ am Samstag den 78. Breitengrad erreicht, so daß er sich unweit der Stelle befindet, wo die „Italia“ niedergegangen ist. Der Eisbrecher „Krasin“ führt nach Überwindung der Packeise nunmehr mit einer Geschwindigkeit von 22 Kilometern in der Stunde und wird voraussichtlich am Montag am Strandungsorort der „Italia“ eintreffen.

Ein weiteres Opfer der Rettungsversuche?

Berlin, 2. Juli. Die „Montagspost“ berichtet, daß von dem am Freitag von dem russischen Eisbrecher „Krasin“ zur Suche nach der Lundberg-Gruppe aufgestellten Flieger Babuschkin bis jetzt jede Nachricht fehlt. Nach kurzer Zeit nach dem Start habe Babuschkin mit dem Eisbrecher in Funkverbindung gestanden. Dann verstumme sein Sender.

Coolidge möchte noch den Kellogg-Pakt unterzeichnen.

New York, 30. Juni. Präsident Coolidge, der auf seinem Sommerfrüh in der Nähe von Superior (Wisconsin) weilt, gab in einer Unterredung der Hoffnung Ausdruck, daß die Verhandlungen über Kelloggs Friedensvertragsvorläge noch vor dem Ende seiner Amtszeit Früchte tragen und ihm damit die Gelegenheit geben mögen, das Vertragswerk mit den anderen Mächten selbst zu unterzeichnen.

Ein neuer Angriff Jengs.

London, 1. Juli. Nach Meldungen des „Observer“ aus Schanghai hat General Jeng die Truppen der Provinz Schansi in der Nähe von Tientsin angegriffen, während das vierte Korps der Schansi-Armee sich anschießt, gegen die nordchinesischen Streitkräfte Tschangtschungtschangs bei Tongtschan vorzugehen.

Protest gegen die Beschlagnahme der Salzsteuer.

Paris, 30. Juni. Die Agentur Indo-Pacific meldet aus Peking: Die Gesandten von Frankreich, Japan und England haben bei dem Ministerium des Auswärtigen in Peking wegen der Beschlagnahme der Einnahmen aus der Salzsteuer nachdrücklich Protest erhoben.

urwüchsig-hochgemutes Menschenkind, ungewöhnlich, eben von ganz besonderer gemessener Note; endlich Paul Frey, der einen jungen Stotterer so lakonisch, liebenswürdig und warmherzig gab, daß man ihn gern haben mußte. a.

Operettenspiele im „Kleinen Haus“.

Im „Kleinen Haus“ haben am Samstag die so beliebten sommerlichen Operetten-Gastspiele wieder begonnen. Diesmal sind keine Braunschweiger, sondern „mooscheite Weaner“. Und sie brachten auch gleich am ersten Abend eine echte Wiener Operette mit: „Die gold'ne Meiliere“, in 3 Akten von J. Brammer und A. Grünwald; Musik von E. Casler. Eine Operette aus der „alten, alten Zeit“, wo es noch keine Jazzmusik und kein amerikanisches Rhythmum in der Operetten-Literatur gab. Alles atmet vielmehr die tiefe Wiener Gemütslichkeit. Dem Komponisten rührt in seinen Adern ein Tröpfchen Blut von Strauß und Lanner, und man freut sich dieser wiegenden, wogenden Walzerweisen, wenn sie auch nicht immer aus erster und eigenster Quelle geschöpft sind. Die Text-Firma hat sich nicht übermäßig angestrengt; doch — man blättere den Kalender freundlichst um ein Jahrhundert zurück, und man wird sich in jene anspruchslose Singpiel-Stimmung der Wiener Wiederbelebung-Zeit mit ihrem lebenswerten Reiz und ihrer naiven Daseinsfreude gern einleben. „Margarete“ — heißt die reiche Goldschmieds-Witwe, um die sich alles dreht; übrigens ein hübsches, blondes Weibchen in solet wippendem Reifröckchen. — In ihr entbrennt in Liebe ihr Gefelle „Christian“, ein leiser Kerl, mit dem sie auf einem Massenball bereits unerkannt geküßt und gelost hatte; und Christian hofft auch bestimmt, der leide Meisterin künftig — Meister zu werden. Da trifft ein anderer Freier auf den Plan: zwar ein Trottel, aber ein hochgeborener Graf und Schlossbesitzer. Daß es nur ein Luftschloß ist, weiß Margarete nicht, aber Christian weiß es; und als die Meisterin mit diesem Grafen wirklich auf und davon geht, entlarvt er — als Postmeister verkleidet —, den abbernen, doch gefährlichen Abenteuer. Der 3. Akt führt dann das Liebespaar, Meisterin und Gefelle, endlich zusammen. Endlich, — denn bis dahin waren unterschiedliche Walzer und Couplets zu überwinden! In Erinnerung festgehalten sei das melodische Auftrittslied der Margarete „Mein Herz schweigt still“; der äußere schmucke Walzer des Christian „O liebe, gold'ne Meiliere“, und das übermütige Walzer-Duo des Liebespaars „So tanzt man in Wien an der schönen, blauen

Wiesbadener Nachrichten.

Die wirtschaftliche Lage des Handwerks.

In der wirtschaftlichen Lage des Handwerks ist im Monat Juni 1928 nach dem Bericht des Deutschen Handwerks- und Gewerbelamters ein gewisser Stillstand in der gütigen Entwicklung der Beschäftigung eingetreten. Die Handwerkskammern berichten im einzelnen, daß gegenüber dem Vormonat wenig Veränderungen eingetreten sind. Nur zum Teil wird noch eine Besserung aufgezeigt. Bei der Beurteilung der Gesamtlage muß man sich vor Augen halten, daß der Monat Juni eigentlich der ist, in dem die für die Sommeraison in Frage kommenden Handwerkreise erfahrungsgemäß ihren Höhepunkt erreicht haben sollten. Wenn sich keine Verbesserungen eingestellt haben, so ist im Vergleich mit dem Vorjahre ein Zurückbleiben festzustellen. Dies gilt besonders für das Baugewerbe, welches keineswegs den Aufschwung genommen hat, den man erhoffte, und welches in der Beschäftigung im Gesamtdurchschnitt des Reichs gesehen, nicht den Grad des Vorjahres erreicht hat. Diese Feststellung erklärt auch für eine Reihe sonstiger Handwerkszweige, die für den Bauplan in Frage kommen, die wenig befriedigende Gestaltung ihres Geschäftsganges. Auf die Beschäftigung im Bekleidungs- und Lederhandwerk hat anscheinend die ungünstige Witterung hemmend eingewirkt. In den Orten, die besonders auf Fremdenverkehr angewiesen sind, ist ebenfalls die schlechte Witterung Ursache eines verminderten Geschäftsganges. Die Verhältnisse auf dem Geld- und Kreditmarkt haben keine Änderung erfahren, der Zahlungseingang für größere Leistungen ist im Handwerk nach wie vor schlecht. Lohnverhandlungen sind im Juni weniger zu verzeichnen, nur hier und dort sind noch einige auf Beschränkung der Lohnverhandlungen zu Ende geführt. Die Lage des handwerklichen Arbeitsmarktes ist nicht sonderlich günstig und spiegelt die Entwicklung des Handwerks selbst wider. In den Rohstoffpreisen sind teilweise Erhöhungen zu verzeichnen. Was den Bauplan anbelangt, so macht die Finanzierung der Bauvorhaben, besonders von privater Seite, große Schwierigkeiten. Auf dem schmalen Lande stehen die schwierigen Verhältnisse der Landwirtschaft von vornherein erwarten, daß das Baujahr 1928 nur unzulängliche Beschäftigung bringen werde. Die Gewährung von hinreichenden Zwischenkrediten durch öffentliche Geldinstitute zwecks Behebung der Kreditnot in den Bauhaupt- und den Baunebengewerben bzw. zwecks endgültiger Finanzierung der Bauten ist eine der ersten Notwendigkeiten zur Förderung des Bauplans.

Die Steuern im Juli.

Der Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 16. bis 30. Juni ist am 5., für die Zeit vom 1. bis 15. Juli am 20. des Monats zu entrichten.

Am 10. Juli sind Vorauszahlungen auf die Einkommen- (Körperschafts-) Steuer für das zweite Vierteljahr 1928 zu leisten. Da der neue Steuerbescheid den meisten Steuerpflichtigen ausgestellt sein wird, richtet sich die Höhe des abzuführenden Betrages nach der im Bescheid an der Rubrik „Künftige Vorauszahlungen“ vom Finanzamt festgesetzten Summe.

Umsatzsteuerpflichtige haben am gleichen Tage (10. Juli) die Vorauszahlungen und Vorauszahlungen auf ihre Umsatzsteuer für das zweite Vierteljahr 1928 zu bewilligen. Hier ist aber — anders als bei der Einkommensteuerzahlung — eine Schonfrist bis zum 16. Juli (der 15. ist ein Sonntag) gegeben. Der Reichsfinanzhof hat sich unlängst mit der Frage der Haftung für die Umsatzsteuerschulden eines Unternehmens bei Übergang in dritte Hände befaßt. In ein Unternehmen im ganzen veräußert worden, so haften nach den Bestimmungen der Reichsabgabenordnung der Erwerber neben dem Veräußerer für die laufenden und für die bereits festgelegten, aber noch nicht entrichteten Steuern. Wird nun der Erwerber eines Unternehmens wegen der festgelegten Umsatzsteuer-Vorauszahlungen in Anspruch genommen, so kann er, wenn kein Steuerbescheid nach § 18 UmsStG gegen den Vorbesitzer vorliegt, vom Finanzamt verlangen, daß die Steuer in einem endgültigen Steuerbescheid festgesetzt wird.

Durch Verordnung vom 31. Mai d. J. ist der Termin für die zweite Aufbringungsrate, die an sich am 15. Juli fällig gewesen wäre, auf den 16. Juli verlegt worden. Gleichzeitig wurde die Rate um 20 Prozent herabgesetzt, so daß a. B. statt einer im Aufbringungsbescheid angegebenen Rate von 600 M. nur 480 M. zu entrichten wären. Die Aufbringungsfrist als Ausfluß der sogenannten inneren Industriebelastung unterscheidet sich — was vielfach noch

Donau! ... Tanz und Spiel der Wiener Gäste war höchst angetan, munter und veranlassend; der Gesang litt unter übertriebenen Gewaltmaßregeln und nahm für das „Kleine Haus“ oft allzu schreiende Farben an, so daß von dem lustigen Wiener Rauschweil nicht viel zu verstehen war. Immerhin interessierte Ida Bauer als eine pikante und grasiöse „Meisterin“, die ihre himmlischen Mittel noch recht gut zu verwerten weiß; Herr Winter als „Christian“ ist ein Operettenkünstler von Geblüt und Gemüt, und zweifellos der Stern des Ensembles; er gewann sich auch durch sein urwüchsig-fürsches Wesen alle Sympathien. Herr Stabler hatte als der Windstille von „Graf“ genug burlesk-komische Momente, wobei ihm sein Beiseiter, „Ritter Gumpendorf“, mit trockenem Humor assistierte. Auch die kleineren Rollen fanden geeignete Vertretung. Der Direktor, Herr Brantner, hatte für eine sehr zupropere Ausstattung und lebendige Inszenierung gesorgt; und Herr Kapellmeister Lippert an der Spitze seines Orchesters erwies sich als ein Dirigent von Energie und Temperament. Schade, daß der Gang der sogenannten Handlung durch die, wie es scheint, unausrottbar Dacapos aller Schlußverse immer wieder unnötig aufgehalten wurde. Abgesehen davon, verließ dieser erste Gastspielabend recht angenehm, und man darf den weiteren Darbietungen der „Wiener“ hoffnungsvoll entgegensehen. O. D.

Aus Kunst und Leben.

Konzert. Im Kasino fand am Samstagabend ein von der Wiesbadener „Philharmonie“ veranstaltetes Abendskonzert für Herrn Kammermusiker Karl Bitter statt. Dieser ausgezeichnete Kontrabassist des Staatstheater-Orchesters wird leider Wiesbaden verlassen, um einem ehrenvollen Ruf des Dresdener Staatstheater-Orchesters zu folgen. Schon wiederholt konnte an dieser Stelle über den trefflichen Künstler berichtet werden, der nicht nur zu den sichersten Stützen des Orchesters gehörte, sondern sich auch als Konzertvirtuose auf seinem Instrument wohlbelannt gemacht hat. Es ist wirklich erstaunlich, welche farbenreichen Feinheiten des Klangbildes er auf seinem ungeheuren Instrument entwickelt. Alle Künste seines Bogens und zielbewußten Griffes befandete er in dem „D-Moll-Konzert“ von Mendel: es mag für jenen berühmten Italiener Dragonetti berechnet sein, von dem man weiß, daß er mit beidhändiger Geschicklichkeit den — Cellopart in allen Streichquartetten auf seinem Kontrabaß spielen konnte, und der für

Wissenschaft und Technik. Dem kaiserlich habilitierten Privatdozenten in der Medizinischen Fakultät der Universität Frankfurt a. M., Dr. Hans Vetscher, wurde seitens der Gesellschaft Deutscher Dals, Rafen- und Ohrenärzte der Siebenmann-Preis für seine Arbeit „Der Einfluß der Vererbung auf die Pneumatization der Raffennebenhöhlen und Varietätsförmigkeit“ verliehen. — In Verbindung mit der Internationalen Presse-Ausstellung wird in Köln vom 8. bis 10. August ein internationaler Zeitungswissenschaftlicher Kongreß stattfinden, zu dem sich heute schon eine große Anzahl Zeitungswissenschaftler, Publizisten u. a. die sich mit dem Pressewesen wissenschaftlich beschäftigen, angemeldet hat. Der Kongreß bezieht vor allem die Anbahnung internationaler Zusammenarbeit auf zeitungswissenschaftlichem Gebiet.

Nicht weniger als 6000 Zuschauer umsäumten gestern den östern Platz am Fort Bingen, um wieder einmal nach langer Zeit einen Kampf zweier Repräsentationsmannschaften zu erleben. Sicherlich hatte die recht städtische Zusammenstellung von Spielern zweier großer besessiger Rivalen, wie Sportverein und Mainz 05 es schon seit Jahren sind, mehr dazu beigetragen, den Sportplatz und die Rassen des D. F. B. zu füllen, als der Name und Ruf der Mexikaner, von denen man im allgemeinen keine überlegenden Leistungen erwartete. Der Spielverlauf bestätigte diese Annahme. Die Amerikaner entsappten sich als eine flinke und faire Eff, die zwar großen Wert auf die Erzielung eines ehrenvollen Resultats legten, mehr aber durch ihr in jeder Hinsicht ritterliches Auftreten (Die Kranzniederlegung am Grabe der Gefallenen sicherte ihnen sofort große Sympathien) ausnahmslos zu imponieren wußten. Für den Fußballkritiker bleibt daher mehr die Aufgabe übrig, etwas von der Wiesbaden-Mainzer Kombination und ihrem Spiel zu erzählen. Es von den Amerikanern, die lediglich auf Halblinks (Meia), in der Defensive (Guinaga und Cerillo) und in der Verteidigung (Dieba) Leute stehen hatten, deren Leistungen das von der übrigen Mannschaft geleistete Durchschnitts Können etwas überragten. Enttäuscht hat der Vorwart Konfiglio, der bei den Olympiaspielen besonders herausragend worden ist. Die Helsenvertreter hatten starke und schwache 45 Minuten, sonst wäre statt eines 4:1 sicherlich ein 8 oder 8:1 herausgesprungen. Der längere Endspurt und die Überlegenheit der Mexikaner in der 2. Halbzeit ist lediglich auf das auffallende Nachlassen der Konditionierten zurückzuführen, die sich entweder mit dem bereits erzielten großen Vorsprung zufriedengaben oder aber infolge der Sonnenhitze schlapp machten. Am deutlichsten wurden die Ermüdungserscheinungen im Angriff der Helsen bemerkt. Die Zerrissenheit im Stürmerpiel war trotz nachschärfster Unterstützung der äußeren Reihe nach dem Auscheiden des verletzten Töpferer vollständige und Mexiko kam stark auf. In dieser Periode leisteten Rauch, Freitag, Kist

Seite 8.

hervorragendes. Vorher hatte der Angriff das Wort. Zwar kam Scholz anfangs nicht richtig mit, dafür aber war der Innensturm vollständig bei der Sache und die von Bess, Lipponer und Rühl in der 6., 12. und 17. Minute erzielten Treffer waren Prachlexemplare. Das von Kaiser in der 26. Minute erzielte Tor war halbar. Später wartete Scholz mit einer Anzahl guter Schüsse auf, die jedoch nicht ins Schwarze trafen. Das Schienor für Mexiko fiel in der 37. Minute der 2. Halbzeit durch den Halbklinken Mejia, der sich gut durchgespielt hatte. Das Fußballverhältnis lautete am Schluss 11:1 für die Kombinierten.chiedsrichter Hofmannheim leistete zur großen Zufriedenheit dieses Spiel, das allerdings keine großen Anforderungen stellte. Wenn auch die mexikanische Nationalmannschaft keine überragende auch die mexikanische Nationalmannschaft keine überragende auch die mexikanische Nationalmannschaft keine überragende auch die mexikanische Nationalmannschaft keine überragende auch die mexikanische Nationalmannschaft keine überragende

Im Bezirk Seljen-Main gab es noch einige große Treffen. Der F. S. R. Frankfurt hatte die Sp.-Bos. Fürth zu Gast und feierte nach durchweg besserem Spiel 4:2 (2:1). Einen ähnlichen großen Erfolg erlangte F.-A. Donau 93, der Eintracht Frankfurt (den süddeutschen Tabellensweiten) 2:1 geschlagen nach Hause schickte. Den F. Erlola buchten die Offenbacher Riders, die mit 3:1 über F.-A. Rot-Weiß Frankfurt a. M. triumphierten. Borussia Worms und Phönix Ludwigshafen trennten sich in Badenheim mit einem 2:2.

Weitere Spiele: Tsm. Höchst - S.-B. Dohheim 1:1 3:2; Ostfalia Bingen - Union Niederrad 5:4; F.-A. Saar - Borussia Neunkirchen 3:1; Riders, Stuttgart - F.-A. Freiburg 3:1; 1. F.-A. Nürnberg - Weiß Nürnberg 6:0; F.-B. Ulm - Bayern München 5:3; B. f. A. Birmahers - 1860 München 2:6; Union Bellingen - B. f. A. Heilbronn 2:2.

In den Aufstiegskämpfen der Gruppe Weiden führt Germania Dieber einwandfrei, nachdem gestern Sportfreunde Frankfurt 1:2 Viktoria Kahl unterlag. S. A. Heusenstamm — S. A. Seddenheim 8:1. Holsen Kiel schlug Union Altona 3:2 und ist damit 2. norddeutscher Vertreter in der deutschen Meisterschaftsrunde.

Morgen Dienstag, abends 7 Uhr, findet an dem Reichsbahnvorplatz an der Kronprinzenstraße das Rückspiel der 1. Mannschaft des Reichsbahn-Turn- und Sportvereins gegen die 1. Juniorenmannschaft des Sportvereins Wiesbaden statt.

50. Jubiläums-Gartenzust des Turnvereins Süd-Nassau
verbunden mit 70. Stiftungsfest der
Turnerschaft Gießenheim.

Die Geisenheimer Bürgerchaft hat seine Mühe ge-
scheut, ihre Theilnahme den Südnassauer Turnern zum 50.
Gauversammlungs mit dem Geisenheimer Turnvereine zum
70. Jubelstift durch reichen der Wettkämpfer und Kampfrichter
am Sonntagabend trafen die Wettkämpfer und Kampfrichter
aus allen Gauvereinen ein. Nach einem Verbesse der
Turnerschaft Geisenheim fand in der großen Festhalle am
Rhein um 8 Uhr der Festkommerz statt, an dem sich
etwa 3000 Turner und Festgäste beteiligten. Der 2. Vor-
sitzende der Turnerschaft Geisenheim, Herr Dr. Beckmann,
begünstigte die Fest- und Ehrengäste. Nach einem Vorwort
überbrachte der Turnerschaft Geisenheim richtete Landrat Dr. Wülbers
im Namen des Rheingautreffes begeisterte deutschturnerische
Worte an die Südnassauer. In Anbetracht seiner Verdienste
um die Turngaue überreichte der Vorsitzende dem Landrat
eine Ehrenplakette. Bürgermeister Stahl überbrachte die
Glückwünsche der hiesigen Behörden und der Bürgerschaft
der Stadt Geisenheim. Gauvertreter Oswald übernahm
hierauf die Leitung des Festes. Für treue Arbeit über-
reichte er den Turnwarten Fritz Issinger und M. Ewald
den Ehrenbrief des Turngaues Südnassau. Im Auftrage des
Vorstandes der D. T. überbrachte Kommerzienrat Schill-
Döhlen den besten Wunsch. In die Turner J. Kögler,
Nikolaus deren beste Wünsche. In die Turner J. Kögler,
Mitteltheilturnkreises. In Anbetracht ihrer 50jährigen
treuen Mitgliedschaft wurden den Turnern D. Issinger sen.,
K. Orth, B. Blenkhardt und J. Faust die Ehrenmitgliedschaft
der Turnerschaft Geisenheim übertragen. Eine Ehren-
urkunde für 25jährige Mitgliedschaft wurde Reichsgraf Dr.
Rubolf von Ingelsheim-Echter, gleichzeitig den Turnern
A. Furt, P. Säuler und A. Mittel verliehen. Ein bunter
Kranz turnerischer Vorführungen der Geisenheimer Turners-
schaft, Sondervorführungen der Festtheatralen der
Wiesshödener Turnerschaft und des Turnvereins Bleibach,
Gesangsbeiträge der Geisenheimer Fröhllichkeit besammten.
Gegen noch lange in rheinischer Fröhllichkeit beisammen.

Der Sonntagmorgen brachte um 7 Uhr die Weltkämpfe, die sich bis zum Mittag ausdehnten. Am Nachmittag bewegte sich ein herrlicher Festzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz. Über 5000 Festgäste hatten sich eingefunden, um den Höhepunkt der turnerischen Leistungen des Gaus mitzuerleben. Etwa 40 Vereine traten zu den Vereinswettkämpfen an. Anschließend folgten die große Seeräuber- und 100 Turnerinnen die allgemeine Freilübungen der Turner, die Freilübungen der meinen Reulenübungen und Volkstänze vorführten. Landrat Dr. Müllers richtete an die Turner und Turnerinnen begeisterte Worte. In feierlicher Weise schloß sich hiernach die Siegerehrung.

an:
Oberstufe (29 Teilnehmer, 14 Sieger): Ehrenkrieger
5. Bund, Tbb. Wiesbaden, 224 P.; 1. W. Gros, Tbb.
Wiesbaden, 217 P.; 2. B. Kahlenhofs, Tischf. Gelsenheim,
191 P.; 3. B. Leinberger, Tgl. Viebrich und 6. Wehnert,
Tgl. Viebrich, 187 P.; 4. J. Spiel, Tede. Schlerken, 186 P.;
5. E. Herrmann, Tgl. Viebrich, 184 P.; 6. P. Kist, Tede.
Eltville, 182 P.; 7. A. Schmidt, Tgl. Viebrich, 180 P.;
8. A. Grosselmann, Tbb. Wiesbaden, 178 P.; 9. W. Rinf.
Tgl. Viebrich und A. Lovell, Tbb. Wiesbaden, 173 P.;
10. W. K. Eintracht Wiesbaden, 171 P.

10. W. Rau, Eintracht Wiesbaden, 111 P.
 Ältere (über 45 Jahre): 1. Ehrenreger, D. Lang,
 Eintracht Wiesbaden, 156 P.; 1. A. Müller, Eintracht
 Wiesbaden, 151 P.; 2. G. Reider, Tu. Biebrich, 145 P.;
 4. W. Thier, Tu. Seltenbahn, 138 P.

3. 4. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 5. 6. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 7. 8. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 9. 10. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 11. 12. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 13. 14. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 15. 16. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 17. 18. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 19. 20. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 21. 22. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 23. 24. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 25. 26. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 27. 28. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 29. 30. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 31. 32. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 33. 34. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 35. 36. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 37. 38. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 39. 40. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 41. 42. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 43. 44. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 45. 46. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 47. 48. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 49. 50. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 51. 52. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 53. 54. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 55. 56. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 57. 58. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 59. 60. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 61. 62. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 63. 64. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 65. 66. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 67. 68. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 69. 70. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 71. 72. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 73. 74. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 75. 76. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 77. 78. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 79. 80. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 81. 82. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 83. 84. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 85. 86. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 87. 88. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 89. 90. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 91. 92. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 93. 94. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 95. 96. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 97. 98. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.
 99. 100. Jäger, In. Selbstkennn., 188 P.

155 P.; 4. P. Werth, 141. Sogann, 142. P. Schmid, Eintrach
Sauer, Tade. Döschheim, 149 P.; 6. P. Schid, Eintrach
Wiesbaden, 149 P.; 7. R. Schott, Tade. Sonnenberg
F. Horne, 14. P. 138 P.; 8. M. Rohr, Tade. Eltwill
und S. Rona. To. Niederwalluf, 137 P.; 9. Th. Schumacher
Sturm, 14. P. 138 P.; 10. Th. Schumacher, 12.

und S. Pogg, Id. Niederrhein, 10. J. Sturm, Id. Rauenhal, 128
Tade. Eltrove, 136 P.; 10. J. Sturm, Id. Rauenhal, 121 P.
Punkte: 1. E. Besser, Id. Wiesbaden, 121 P.
Turnerinnen (Oberstufe): 1. M. Schön, Eintracht
Wiesbaden, 157 P.; 2. G. Schild, Eintracht Wiesbaden, 160
Punkte: 3. L. Paul, Id. Biebrich, 158 P.; 4. L. Köber,
Id. Wiesbaden, 157 P.; 5. D. Bach, Tade. Sonnenberg,
152 P.; 6. M. Wernberger, Tade. Sonnenberg und I. Rens-
land, Id. Wiesbaden, 144 P.; 7. G. Schön, Eintracht Wies-
baden, 134 P.

Turnerinnen (Mittelstufe, 7-Kampf, 26 Teilnehmer,
25 Siegerinnen): 1. L. Jung, Lade. Rüdelsheim, 125 P.;
2. A. Weiland, Eintracht Wiesbaden und E. Kasser, Ldb.
Wiesbaden, 123 P.; 3. L. Schwarz, Eintracht Wiesbaden,
122 P.; 4. Th. Dohmeier, Tv. Viebrich und R. Glod, Lade,
Rüdelsheim, 120 P.; 5. E. Feig, Tv. Raldrtrake, 119 P.;
6. E. Höß, Eintracht Wiesbaden und A. Schwarz, Eintracht
Wiesbaden, 116 P.; 7. A. Müller, Tv. Viebrich, 113 P.;
8. E. Pfeiler, Tv. Caub und Schmidt Ldb. Wiesbaden,
110 P.; 9. A. Witt, Tv. Caub, R. Lauter, Lade. Rüdelsheim
und E. Lang, Tv. Caub, 109 P.; 10. F. Thomas, Tv. Weisel,
108 P.

108 P. Turnerinnen (Jugendliche, 19 Teilnehmer, 17 Siegerinnen): 1. Chr. Oho, Tdte. Schierstein, 127 P.; 2. Dögel, Tdte. Wiesbaden und Tr. Kitzel, Tdte. Wiesbaden, 125 P.; 3. E. Wagner, Tdte. Wiesbaden, 121 P.; 4. Emma Gurschte, Tr. Dohheim, 115 P.; 5. M. Wagner, Tdte. Sonnenberg, 113 P.; 6. E. Jettel, Tdte. Sonnenberg und M. Geis, Eintracht Wiesbaden, 111 P.; 7. E. Bach, Tdte. Sonnenberg, 109 P.; 8. A. Schellhaase, Tr. Waldtrift, 107 P.; 9. E. Bach, Tdte. Sonnenberg, 106 P.; 10. E. Solshausen, Eintracht Wiesbaden, 104 P.

hausen, Eintracht Wiesbaden, 104 P.;
Männer (Mittelsstufe, 35 Teilnehmer, 39 Sieger):
1. F. Dinger, Tbd. Wiesbaden, 210 P.; 2. D. Göller,
Eintracht Wiesbaden, 206 P.; 3. A. Balzer, To. Biedrich,
188 P.; 4. B. Steinheimer, To. Hirsch, 2. Freber, Tade.
Dachheim, B. Sauer, Eintracht Wiesbaden und 3. Hignauer,
Ticht. Geisenheim, 184 P.; 5. A. Giammann, Tbd. Wiesbaden,
183 P.; 6. R. Brüdmann, To. Biedrich und 3. Bels, Ticht.
Geisenheim, 180 P.; 7. D. Krämer, Tbd. Wiesbaden, 178 P.;
8. J. Biding, Tsch. Nauenthal, R. Wagner, Tade. Sonnen-
berg und D. Brantenberger, Tade. Sonnenberg, 177 P.;
9. A. Kreis, To. Waldstrabe 176 P.; 10. A. Josef, To. Rab
Hae. und A. Derttruff, Tade. Mittelsheim, 175 P.

1. A. Stets, Ld. A. Deströff, Tgde. Mittelheim, 175 P.;
 Schwalbach und A. Deströff, Tgde. Mittelheim, 175 P.;
 Männer (Unterstufe, 125 Teilnehmer, 74 Sieger):
 1. A. Pacher, In. Balßstraße, 206 P.; 2. M. Schöb, In.
 Niederwalluf, 203 P.; 3. E. Korn, In. Viebrich, 202 P.;
 4. M. Berg, In. Bad Schwalbach, 201 P.; 5. J. Herber, In.
 Balßstraße, 200 P.; 6. J. Lehr, In. Niedrich, 194 P.;
 7. S. Korn, In. Niederwalluf, 193 P.; 8. G. Luffem, Tgde.
 Schierstein, 192 P.; 9. M. Lohn, In. Oberwalluf und Karl
 Dohdt, In. Viebrich, 191 P.; 10. F. Kaiser, Tgde. Hoch-
 heim, 189 P.

heim, 189 P.
Fechten (Florett für Männer): 1. E. Sehnes, Ein-
tracht Wiesbaden, 6 Siege; 2. R. Hilger, In. Biebrich,
5 Siege; 3. E. Rohler, In. Biebrich, 5 Siege; 4. M. Müller,
In. Biebrich, 3 Siege; 5. F. Rothdurt, In. Biebrich, 3 Siege
6. E. Eisenbraun, In. Biebrich, 3 Siege; 7. E. Haader, Id.
Wiesbaden, 2 Siege; 8. A. Ehmer, Id. Wiesbaden, 1 Sieg.
Fechten (Florett für Damen): 1. Fr. Mennecke, In.
Biebrich, 5 Siege; 2. E. Eisenbraun, In. Biebrich, 4 Siege
3. A. Tafel, In. Biebrich, 3 Siege; 4. G. Männer, Eintracht
Wiesbaden, 3 Siege; 5. H. Römer, In. Biebrich, 3 Siege
6. R. Lohn, In. Biebrich, 2 Siege; 7. E. Rommel, In.
Biebrich, 1 Sieg.

Grinderregatten.

Wiesbadener Rudergesellschaft in Gießen.

Auf der im Jubiläumsjahr 1927 durch Vagierungen und Regulierungen trefflich hergestellten Bahn-Regatta-Strecke bei Gießen fand am Samstag und Sonntag die 23. Gießener Regatta statt, zu der von 20 Vereinen 96 Boote und 532 Ruderer gemeldet waren. Bemerkenswert ist besonders der Erfolg der Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich, die den Ersten Rierer ohne Steuermann" und den Ersten Achter" (Großherzogpreis) in der besten Zeit des Tages gewann. Die Erfolge sind umso höher einzuschätzen, da sie innerhalb einer Stunde infolge eines Missgeschicks im "Rierer o. St." erungen wurden, was natürlich an die Leistungsfähigkeit der einzelnen Ruderer ganz besondere Anforderungen stellte. Der "Erste Achter", der unter größter Spannung der Publikums zeitlich als letztes Rennen der Regatta in der Besetzung: Nau, Hardins, Hedemann, Breidenbach, Bergemann, Haberlandt, Gangolf, Rod (Schlag), Lersch (Steuermann), fuhr, wurde in der guten Zeit von 6:25 1/2 Min. gefahren wurde, wurde in der guten Zeit von 6:25 1/2 Min. mit circa 6 Sekunden, das ist etwa 2 Längen Vorsprung, ganz überlegen gewonnen. Der "Rierer o. St.", der erstmalig auf dieser für derartige Bootsgattungen schwierigen Rennstrecke gefahren wurde, mußte infolge Stemmbruchs nach Regatta-schluss 1/2 Stunde nach dem "Ersten Achter" wiederholt werden. Trotz der kurzen Zeitpanne gelang es der Mannschaft: Hedemann, Haberlandt, Bergemann, Rod, wenn auch knapp, aber doch in überzeugendem Stile, das Rennen nach Hause zu fahren. Damit sind die Bemühungen des Vorstandes der R. G. W. B. in dieser Saison kein Opfer gescheut hat, in reichem Maße belohnt und damit auch der Rudersport zu neuer Blüte gebracht worden.

Die Ergebnisse:

Die Ergebnisse:

Samstag: Kirch-Gedächtnis-Bierer: Limburger R.B. 1895 7.12. — Junior-Bierer: Germania Köln 6.55. — Jungmann-Bierer: R.B. Rüsselsheim 7.09. — Jungmann-Einer: Hans Felbens, Cochemer R.G. 7.36. — Birer: Limburger R.B. 1895 (Alleingang) 7.35. — Junior-Achter: Rll. Germania Köln 6.20. 2. Kölner R.B. 1877 6.20. — Zweiter Birer: Kurhessen Kassel 7.07. — Zweiter Jungmannvierer: R.B. Kassel 7.29. — Zweiter Einer: Seep, R.B. Kassel, 7.24. — Anfänger-Bierer: Limburger Rll. 1907 7.15. — B-Achter: Rll. Griesheim 6.20. — Zweiter Achter: 1. Germania Köln 6.30. 2. Kölner R.B. 1877 6.33³/₄.

Sonntag: Jungmann-Bierer: Limburger Rll. 1907 7.25.2. — Junior-Achter: R.B. Rüsselsheim 6:28.2. — Einer: Karl Hausmann (Cochemer R.G.) 7:45.2. — Junior-Einer: Seep, R.B. Kassel, 7.52. — Dritter Birer: 1. R. Sp. B. Teutonia Frankfurt 6.57. 2. Rll. Saar Saarbrücken 7.07. — Teutonia Frankfurt 6.57. 2. Rll. Saar Saarbrücken 7.07. — 2. Junior-Bierer: R.B. Kassel 7.05. — Achter: Limburger R.B. 1895 6.35. — Ermunterungsvierer: R.B. Rüsselsheim 7:28.4. — Alademilcher Birer: Frankfurter R.B. 7:22.2. 2. R. i. R. Gießen 8.30. — 3. Achter: Kölner R.B. 1877 6:29.4. 2. Saar Saarbrücken 6.40. — Großer Achter: R.G. Wiesbaden-Biebrich 6:25.4. 2. Limburger R.B. 98 6:31.2.

6.31.2

* Handball in der D. S. R. Das Handball-Turnier des Sportflubs „Kassan“ verlief in der Vorrunde, wie vorauszu sehen war. „Germania“ schlug Schwimmklub leicht mit 13:2. „Satoach“ ließ sich von Polizei mit 8:1 unerwartet hoch abfertigen. Mit einem knappen 3:2-Sieg über die Post rettete sich Sportklub in die Zwischenrunde, wo er für die Überraschung des Tages sorgte, indem er „Germania“ mit 3:1 aus dem Rennen warf. „Satoach“ behielt in diesem Gang mit 6:2 über den Postsportverein die Oberhand. Mit demselben Ergebnis siegte Polizei im Schlusspiel über Sportklub.

* Tennis. Bei dem vom Tennis- und Bodentennis zur Förderung des Wiesbadener Tennissports veranstalteten besonderen Schüler-Turnier ließen die ausgetragenen Kämpfe erkennen, daß in diesem Jahr bereits recht große Fortschritte gemacht wurden und sich die Spielstärke im Durchschnitt bedeutend gehoben hat. Besonders die Schüler zeigten Leistungen, die zu den besten Hoffnungen berechtigen.

während die Leistungen der Schülerinnen infolge Fehlens eines wirklich sportgerechten Trainings noch nicht auf gleicher Höhe standen. Am Einzelspiel der Schüler beteiligten sich 38 Spieler, an demjenigen der Schülerinnen 16, während zum Doppelspiel der Schüler 18 Paare Nennungen abgegeben hatten. Das Einzelspiel für Schüler gewann Daderhoff I. Zweiter wurde v. Reppert, während Rörchen und Cronos II. die dritten Plätze belegten. Im Einzelspiel der Schülerinnen siegte Elise Kiskan vor v. Schmitt. Dritte wurden hier Ingeborg Binder und Thea Daderhoff. Das Doppelspiel der Schüler gewann das Paar Daderhoff v. Reppert. Zweites Paar wurde Cronos - Cronos, während die 3. Preise an die Paare Köhler - Altgelt und Bant - Kempin fielen.

* Leichtathletik. Bei den süddeutschen Meisterschaften in Frankfurt errang der Sportverein Wiesbaden einen beachtenswerten Erfolg. Im 800-Meter-Lauf für Frauen belegte Frä. Lenz hinter Frä. Dollinger-Vangenzenn, die mit 2:24 Min. einen neuen D. F.-Rekord aufstellte, und dicht hinter Frä. Martin-Frankfurt, die 2:31 Min. benötigte, mit 2:31,9 Min. einen ehrenvollen dritten Platz. Das Rennen wurde in sehr hartem Tempo begonnen. Die erste 400-Meter-Runde wurde in der für Frauen sehr guten Zeit von 55 Sek. zurückgelegt.

* **Schach.** Einen kurzen Aufenthalt in London benutzte Alsthine (unter dieser Schreibweise wurde der Weltmeister in Frankreich naturalisiert) dazu, eine Simultanvorstellung gegen 6 bedeutende englische Spieler zu veranstalten. Er schlug ohne Ansehen des Brettes sämtliche 6 Meister, unter denen sich auch Buerger und Winter befanden. — Geiern denen der Schachverein Mörsheim hier erschienen, um mit dem Wiesbadener Schachklub 1926 (Spießlokal: Gastwirtschaft „Mörserstapel“) einen Klammampf auszutragen. Es wurde an 9 Brettern gespielt, der sehr hartnäckige Kampf endete mit 6:3 für Wiesbaden. Für den hiesigen Verein spielten seine Mitglieder Beder, Gahmann, Knecht, Kreis und Tischler, während Oskar Schnee und Hüllesbüttel unentschieden spielten. Das vorletzte Turnier zwischen den beiden Vereinen fand nicht, wie irrtümlicherweise angegeben, in Wiesbaden, sondern in Mörsheim statt und endete 4:4.

Handelsteil.

Anfangskurse der Berliner Börse
vom 2. Juli.

1. Termin-Notierungen.

L. Termin-Notierungen		174.
Barmer Bankverein	147.-	Elektr. Lieferungsge.
Berliner Handelsges.	278.50	Elektr. Licht u. Kraft
Commerz- u. Privatb.	180.50	J. G. Farbenind.
Deutsche Bank	281.50	Geisenkirchen, Bergw.
Dresdener Bank	168.50	Ges. f. elektr. Untern.
Diskontoges.	184.25	Th. Goldschmidt
Mitteldeutsche Creditb.	167.50	Das Bergbau
Hapag	160.75	Kali Ansehrlieben
Nassau Dampf	211.25	Kloeknerwerke
Norddeutsche Lloyd	159.-	Mannesmann
A. E. G.	183.-	Oberschles. Eisend. Bed.
Bergmann	210.50	Oberschles. K. h. w.
Deutscher Gas	216.25	Oranstein & Koppel
Deutsche Erdöl	143.75	Riebeck Montan
		Ver. Glasstoff
II. Fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt).		152.-
Schantungbahn	6.-	Dtsch.-Atlant. Telegr.
Baltimore-Ohio	—	Deutsche Kabel
Osterr. Creditanstalt	35.-	Feldmühle Papier
Reichsbank	280.-	Hackethal Draht
Schaffhauser Pap. u. Z.	338.50	Hammern
Berger Tiefbau	629.50	Hirsch Kupfer
H. Kar. Kar. Ind.	432.-	Karlshof Masch.
Chem. Heyden	69.76	Laurahütte
Chem. Nien. (Hade)	122.-	Motoren Daim.
	018.-	Polishon
		75.-
		282.-
		101.-
		141.-
		75.-
		529.-

— Berlin, 2. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Tendenz freun-
dlich. Ohne das das Geschäft wesentlich an Umfang zunahm,
wurde die Stimmung allgemein freundlich. Verschleudertlich
die Beteiligung des Privatpublikums am Umsatz zu be-
rücken, die sich aber in erster Linie auf Specialitäten be-
zogen, die sich aber in erster Linie auf Specialitäten be-
zogen. Die Kursentwicklung war jedoch durch heraus-
stechende Limiten nicht gleichmäßig. Im allgemeinen waren
Veränderungen gegen Samstag-Schluss sehr gering.
Habe verloren 6 Prozent, Chemische Henden 3½ Prozent,
ordendeische Wolle plus 4 Prozent, Kraus u. Ko. plus
4 Prozent, Holsmann plus 4 Prozent, Geriwerke plus
4 Prozent. Geldmarkt trotz der noch ziemlich hohen Sätze
sehr leichter. Tagesgeld 8—10 Prozent, Monatsgeld 8 bis
9 Prozent, Warenwechsel 7 Prozent und darüber.

Kurse der Frankfurter Börse vom 2. Juli
mitgeteilt durch
Bankhaus Gebrüder Krier
Frankfurt a. M., Börsenstr. 20.

Wiesbaden, Rheinstr. 95.		Frankfurt a. M., Börsestr. 40.	
	Anf.-Kurse		Auf.-Kurse
Rebsaml. mit Anal.	18.25	L. G. Farbenindustrie	278.-
Rebsaml. abloß. ohne	—	Gelsenkirchen	144.-
Zolltürken	—	Geßfeld	268.-
Darmst. u. Nationalbank	221.625	Th. Goldschmidt	99.-
Deutsche Bank	167.75	Harpert	154.50
Disconto	—	Ph. Holzmann	—
Dresdner Bank	167.-	Holzverkohlung	—
Metalbank	—	Ilse Bergbau	269.50
Mitteldeutsche Creditbk	—	Kall Aschersleben	—
Hapag	107.-	Kall Westeregeln	141.-
Nordd. Lloyd	158.25	Mannesmann	—
Adlerwerke Kleyer	114.50	Mansfelder Bergbau	—
A. E. G.	185.-	Phönix Bergbau	—
Bergmann	210.-	Rhein. Braunkohlen	204.-
Buderus	84.50	Rhein. Stahl	187.25
Daimler-Motoren	—	Rüttgerswerke	103.-
Deutsche Erdöl	143.75	Schuckert	211.50
Deutsche Gold- u. Silber- scheide-Anstalt	—	Siemens & Halske	270.-
Elektr. Licht u. Kraft	228.50	Südde. Zucker	186.-
Tendenz Zu Beginn etwas freundlicher; Zellstoff Aschaffenburg weiter sehr fest.		Verein. Stahlwerke	—
		Voigt & Haefner	317.-
		Zellstoff Waldhof	—

* Diskontermäßigung in Belgien. Die belgische Nationalbank hat den Diskontsatz von 4% Proz. auf 4 Proz. herabgesetzt.

Hafen und Geldmarkt.

Die Schnellhaarwäsche für die Reise:

Schwarzkopf Trocken Schaumpon



Ohne Wasser schönes Haar in 3 Minuten!

Die heutige Ausgabe umfaßt 18 Seiten
und die „Unterhaltungsbeilage“.

Verantwortlich für Politik und Handel: J. D. F. Gauthier; für Unterhaltung,
Stabinschriften und den übrigen Schriftteil: F. Gauthier; für die Anzeigen und
Notizen: J. D. E. Bressan, (Ausschl. in Wiesbaden).
Druck und Verlag der E. Schellensberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Saison- Ausverkauf

Tausend
Hände
greifen
zu!

Ohne Besinnen — denn noch billiger kann es ja nicht sein, als im Saison-Ausverkauf, der die vollständige Räumung der Sommerlager zum Ziele hat und deshalb auch die besten modernen Waren zu scharf reduzierten Preisen bringt. und bedenken Sie: Es sind Qualitäten von Guttman.

Das gute
Spezialhaus

Guttman

LANGGASSE 1-3

WIESBADEN

SCHARFES ECK.

KOM. GES.

Einige Beispiele:

Trachtenstoffe
indanthren, licht-u. waschecht Mtr. nur **78**,-

Voll-Voile
100 cm breit, prachtvolle Qualität,
entzückende Muster . . . Mtr. nur **1.95**

Japon-Foulard
reine Seide, voll 85 cm br. entzück.
Muster, letzte Modeneinheit Mtr. nur **4.90**

Pulloverstoffe
hübsche Dessins Mtr. nur **88**,-

Künstliche Waschseide
neue hochaparte Muster . Mtr. nur **88**,-

Voile-Kleid
für junge Damen ab **3.90**

Regen-Mäntel
in kleinen Größen ab **6.90**

Herrenstoff-Mäntel
moderne Macharten ab **9.50**

Voile-Kleid
entzückende Muster, ohne Aermel nur **9.50**

Bast-Kleid
reine Seide, modern gearbeitet . nur **9.50**

Hochaparte Wollkleid
in Pastellfarben und naturfarbig,
vornehme Knopf- u. Faltengar-
nierung, auch für den verwöhnte-
sten Geschmack nur **19.75**

Entzück. Crêpe de chine-Kleider
vornehme Streifen auf weiß
Fond, absolut elegantes Tragen
nur **29.50**

Auf alle nicht
reduzierten

Kleiderstoffe
Seidenstoffe u.
Waschstoffe

10%

K103

„Meine sparsame Gattin“



wird der Hausherr
stolz von Ihnen sa-
gen, wenn Sie statt
Neuanschaffungen
vorzunehmen, Ihre
weißen Blusen, hel-
len Kleider etc. bei
uns färben und reinigen
lassen.

Sie sind stets modern
gekleidet für
weniger Geld.

Louison & Co.
CHEMISCHE REINIGUNG U. FÄRBEREI

Friedrichstraße 39. Tel. 22490.
Kl. Burgstraße 4. Tel. 25133.

Hosenträger
Fritz Strensch
Spezialgeschäft Kirchgasse 50.

**Offenbachsches
Balkonschirme, Gartenmöbel,
und Liegestühle bei**

**Gammel
Korbmöbel-Spezialhaus
16 Goldgasse 16**

Nur noch einige Tage!

Ausverkauf

Auf Tülle, Spann- und
Dekorationenstoffe **30%**
Auf Stores und Posamenten **50% Rab.**

Ledersessel in prima Rindleder . . von **125.-** an

Stoffsessel in prima Ausführung . . von **110.-** an

Eigene Anfertigung. — Bekannt gute Qualitäten.

Berg & Co.

Kirchgasse 26, I. Etage.

Thermalbäder

aus eigenen Quellen

Goldenes Kreuz

Spiegelgasse 6 1022

Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut
weiß geplättet, modern eingerichtet

Schuhe — Teilzahlung

Solide Qualitäten, moderne Artikel.
Billigste Preise! Bequeme Ratenzahlung.

Schuh-Vertrieb Gg. Dörner jr.
Klarenthaler Str. 4, an der Ringkirche

Wanzen!

mit Brut

vernichtet sofort unter Garantie nach den
neuesten Verfahren
vom Ei bis zum ausgewachsenen Tier
unauffällig und bistro das

älteste u. größte Desinfektions-Institut

A. Lehmann

27 Hellmundstraße 27, 2. Fernsprecher 22282.

Schon seit 18 Jahren am Platze.
Über zehn Jahre Sachverständiger bei gerichtlichen
Verhandlungen.
In Referenzen von Staats- u. städtischen Behörden.
Alle anderen Verfahren bieten keine Gewähr
für sicheren und dauernden Erfolg.

**Statt weiterer Worte
sollen Zahlen Ihnen
unsere gewaltigen
Vorteile zeigen!**

**Kommen Sie
bald, um sich
Ihren Anteil
zu sichern!**

Damenstrümpfe

Damenstrümpfe, Seidenflor mit kleinen Fehlern . . .	jetzt Paar	45
Damenstrümpfe, Seidenflor weiß und farbig durchgemustert . . .	jetzt Paar	75
Damenstrümpfe, Kurzseide mit Nant, Doppelschle, Hochferne fehlerfrei . . .	jetzt Paar	80
Damenstrümpfe, Seidenflor und extra starker Mako, II. Wahl . . .	jetzt Paar	95
Damenstrümpfe, K'waschseide mit kleinen Fehlern, unsere bekannte S.B.C. Hausmarke . . .	jetzt Paar	1 ²⁵
Damenstrümpfe, extra schwerer Seidenflor und Mako, mit kleinen Flecken . . .	jetzt Paar	1 ⁴⁵
Damenstrümpfe, K'waschseide, unsere bekannte S.B.C. Hausmarke . . .	Gold 2 ⁴⁵ Silber	jetzt 1 ⁹⁵
Damen-Sportstrümpfe meliertes Garn . . .	jetzt Paar	1 ¹⁰

Herrenlocken

Fantasiesocken, teils mit Seide durchwirkt, II. Wahl . . .	jetzt Paar	38
Seidenflorsocken, mit Laufmasche, fehlerfrei . . .	jetzt Paar	58
Fantasie-Makosocken fehlerfrei . . .	jetzt Paar	95

Kinderstrümpfe

Kindersöckchen, braun und schwarz, Gr. 1-4 . . .	jetzt Paar	25
Kindersöckchen, farbig mit Wollrand und Seidenflor, Gr. 1-4 . . .	jetzt Paar	45
Kindersöckchen, schwarz und Gr. 5-10 . . .	jetzt Paar	75
Kindersöckchen, Gr. 5-7 . . .	jetzt Paar	75
Kindersöckchen, feinste Mako u. Seidenflor-Qualitäten, mit schönsten Jacquardrändern, Gr. 5-10 . . .	jetzt Paar	95
Kinderstrümpfe, extra starker Schulstrumpf, mit Laufmaschen gestrikt, jede weit Gr. 0,10 mehr . . .	jetzt Gr. 1	55
Derselbe Kinderstrumpf in echt ägyptisch Mako jede weit Gr. 0,10 mehr . . .	jetzt Gr. 1	60
Backfischstrümpfe Seidenflor, Doppelschle, Hochferne, mit kleinen Flecken . . .	jetzt Paar	95
Kinder-Sportstrümpfe Mako und Seidenflor, gestrikt mit modernen Mäandern . . .	jetzt Paar	95
von 1-6 Jahre . . .	jetzt Paar	1 ²⁵
von 7-13 Jahre . . .	jetzt Paar	1 ²⁵
Kinder-Sportstrümpfe grau und beige, zum Ausweichen . . .	jetzt jedes Paar	45

Herren-Artikel

Ein Posten K'seld. Selbstbinder in modernen Karos . . .	jetzt	25
Ein Posten K'seld. Selbstbinder, gute Qualitäten . . .	jetzt	45
Ein Riesenposten Sommer-Selbstbinder, teils Foulard, teils Eolienne, I. den schwersten Qual. . .	jetzt	95
Ein Posten Selbstbinder, davon der Hauptteil mit reineseld. Kette . . .	jetzt	1 ⁴⁵
Ein Posten schwere reineseldene Selbstbinder, jetzt . . .	jetzt	1 ⁹⁵
Ein Posten Herrenoberhemden, neueste Dessins, in allen Halsweiten . . .	jetzt	2 ⁶⁵
Ein Posten Herrenoberhemden, teils Zellir, teils Batist . . .	jetzt	3 ⁹⁵
Ein Posten Herrenoberhemden mit prima Trikotkette-Eins. . .	jetzt	4 ⁹⁵
Ein Posten Herrenoberhemden, aus feinstem Mako-Zellir, lyden-thes gefärbt . . .	jetzt	5 ⁹⁰
Ein Posten Herren-Trikotkett-oberhemden, einfarbig, von bedeutend höheren Werte . . .	jetzt	6 ⁹⁰
Ein Post. Herrengarnituren best. aus poröse Jacke u. Kniehose . . .	jetzt	3 ⁹⁰
2 Posten Herrentilzhüte in modernen Formen und Farben . . .	jetzt	2 ⁹⁵
Serie II jetzt 3.95, Serie I jetzt . . .	jetzt	75
3 Posten Herrenmützen in den verschiedenartigsten Stoffen u. Formen . . .	jetzt	1 ⁹⁵
Serie III jetzt 1.50, Serie II jetzt 95 f., Ser. I jetzt . . .	jetzt	1 ⁹⁵
3 weitere Ser. Herrenmützen darunter die allerbesten Qualitäten . . .	jetzt	1 ⁹⁵
Serie VI jetzt 2.95, Ser. V jetzt 2.45, Ser. IV jetzt . . .	jetzt	45
Ein Posten Knaben- und Turnersportgürtel . . .	jetzt	45
Ein Posten Schillerkragen u. Sportserviteur in farbig u. weiß . . .	jetzt	75
2 Posten Sportstrümpfe meliertes Garn mit Rand . . .	jetzt 2.95,	2 ⁴⁵
Ein Posten reinwoll. Sportstrümpfe, neueste Jacquardmuster . . .	jetzt	3 ²⁵

Trikotagen

Kinder-Schlupfhosen für das Alter von 2-12 Jahre . . .	jetzt jedes Paar	35
Kinder-K'seldene-Höschchen u. makoart. Schlupfhosen . . .	jetzt jedes Paar	65
Kinder-Schlupfhosen mit Seidenstreifen, in Ia Qualität bis zu 15 Jahre . . .	jetzt jedes Paar	95
Kinder-Hemdchen Mako, mit Seidenstreifen, Windelform, von 2-12 Jahre . . .	jetzt jedes Paar	1 ⁶⁵
Gewirkte Damenhemden weiß, 90 cm lang, u. Bandträger . . .	jetzt	48
Amerikanische Damenhemden in verschiedenen Ausführungen, teils ägyptisch Mako . . .	jetzt 1.25, 95,	75
Ein Posten Damenhemden . . .	jetzt	1 ⁹⁵
Ein Post. Damenhemdhosen verschiedene Formen, 2. Wahl . . .	jetzt	1 ²⁵
Herreneinsatzhemden mit schönen Rippeinsätzen in allen Halsweiten . . .	jetzt	1 ³⁵
Herreneinsatzhemden gute Qualität, mit schönen Piqueinsätzen . . .	jetzt	1 ⁹⁵
Extra schwere Einsatzhemden mit modern. Eolienneinsätzen . . .	jetzt	2 ⁴⁵
Herrenhosen, gelb, Gr. 4 und 5 . . .	jetzt	1 ²⁵
Damenschlupfhosen gute makoartige Qualität, groß. Farben-sortiment . . .	jetzt 1.25	95
Ganz besonders preiswert: Baumwoll. Milanaiseschlupfhosen . . .	2. Wahl jetzt	1 ⁹⁵
K'seldene Damenschlupfhosen mit kleinen Fehlern, in allen Größen . . .	jetzt jedes Paar	98

Wollwaren

Ein Posten Damen-Pullover ohne Arm, platt. K'seldene, weiß und in modernen Uni-Farben . . .	jetzt	1 ⁹⁵
Dieselben Pullover mit langem Arm . . .	jetzt	2 ⁹⁵
Ein Posten Damen-Pullover auch für starke Damen, K'seldene, mit 8-jähr-Streifen, 2. Wahl . . .	jetzt	2 ⁹⁵
Ein Posten hochmod. Damen-Pullover und Armellose Westen . . .	jetzt	3 ⁵⁰
Ein Posten weiße Damen-Pullover, reine Wolle mit K'seldene durchwirkt, mit Kragen und langen Ärmeln . . .	jetzt	3 ²⁵
Ein Posten Damen-Sommerwesten, vollständig durchgemustert . . .	jetzt	4 ⁹⁵
Ein Posten ganz hochwertiger Damen-Pullover neueste Muster . . .	jetzt	7 ⁹⁰
Backfisch-Pullover Wolle mit Seide . . .	jetzt	2 ⁹⁵
Kinder-Pullover K'seldene, alle Größen, schöne Farb. . .	jetzt	1 ⁵⁰
Ein Posten Kinder-Pullover mit Kunstseide durchwirkt, mit langem Arm und Kragen . . .	jetzt	2 ⁹⁵
Außergewöhnlich billig Dam.-Pullover-Kleider in den neuesten Farben, Rock und Pullover, vollkommen mit Seide durchgemustert . . .		5⁹⁵
K'waschseidene Damenschlupfhosen mit Streifen mit kleinen Webefehlern . . .	jetzt	1 ⁹⁵
Artiseda-K'waschseid. Damen-Schlupfhosen in 2. Wahl, regul. Wert bis 4.50, jetzt . . .	jetzt	2 ⁴⁵

Saison-Ausverkauf

Blumenthal

Neunter Deutscher Volksbühnentag.

— Mainz, 2. Juli.

Am Sonntagvormittag 9½ Uhr wurde die Tagung unter gleich starker Beteiligung fortgesetzt. Dieser zweite Tag darf als der geistige Höhepunkt des Kongresses bezeichnet werden. Nach Eröffnung durch den Vorsitzenden überbrachte Frau Reichstagsabgeordnete Bomisch die Grüße der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und erhoffte unter der neuen Regierung auch eine bessere wirtschaftliche Unterstützung des Verbandes seitens der Reichsbehörden. Der demokratische Landtagsabgeordnete Oberstudiendirektor Dr. Bohner begrüßte die Versammlung für die demokratischen Freunde der Volksbühnenbewegung. Der Vorsitzende des „Alfa“-Bundes A. U. H. A. U. H. sprach die herzlichsten Sympathieworte für seine Organisation, die sich ganz mit den Zielen des Verbandes einig wisse. Den ersten Hauptvortrag hielt nunmehr, von glühender Begeisterung für die Volksinteressen getragen, Mitglied des Stadtrats, erster Bürgermeister Dr. Burmann (Wunzlau), über „Volksbühnen, Staat, Gemeinden“. In einer Zeit der Wirtschaftlichkeit des Volksstaates muß die Entfaltung der Bildungs- und Kunstfragen nach außen gehen. Sie muß hinreichen in die Organisation des offiziellen Deutschlands. Kunst des Volkes ist nur möglich durch das Vorhandensein des rechten Volkes. Ohne Ideologie ist diese geistige Arbeit nicht zu vollbringen. Das Schicksal eines Volkes hat eine große Zukunftsaufgabe zu leisten. Es ist unnatürlich, die Interessen des Staates von den Interessen des Volkes zu trennen. Der deutsche Einheitsstaat muß die geistige Parole Deutschlands sein. Nur durch eine einheitliche deutsche Kultur zur Verständigung der Völker kann die deutsche Aufgabe in der Welt vollführt werden. Das kommende Reichsbühnengesetz muß eine wahrhaft soziale Gestalt gewinnen. Die Bureaukratie ist heute in einer Blüte wie nie zuvor. Sie ist das Gegenteil des modernen sozialen Staates. Sie gilt es, zu überwinden. Ohne einen tiefen Optimismus gibt es keine soziale Volksarbeit, kein Weiterarbeiten. In der längeren Aussprache wurde der Vortrag, dem begeisterten Beifall folgte, von Dr. Edelmann (Hannover), Prof. Dr. Quertenberg und Dr. Seelig, beiden als Mitarbeitern für die Volksbildungsarbeit im Ministerium für Kunst und Wissenschaft, noch durch sachliche Ausführungen ergänzt. Den zweiten Vortrag hielt Schriftsteller Robert Breuer (Berlin), ebenfalls lebhaft begrüßt, über „Volksbühnen, Presse, Kritik“ aus der reifen

Überflutung des Kritikers, der sich selbst zu beobachten weiß und jederseits zu beschreiben versteht. Das Volk, die Masse, empfindet Mißtrauen gegenüber den Intellektuellen. Die Berührung mit den ernsten Verhältnissen darf nicht fehlen. Die psychologischen Beziehungen in der Entwicklung zwischen Kunst und Volk sind vor allem maßgebend. Der Kritiker hat alle Hemmungen, die durch seine Naivität die reine Kindlichkeit der Kunstfreude bedrücken, zu überwinden. Alles schulmeisterliche Denken muß ihm abgehen. Die Aufgabe des Volksbühnenkritikers ist die, daß er nicht von seinem Ich ausgeht, nicht für seine Seele schreibt, sondern vom Volk ausgeht. Er muß alles vergessen, was er will, und alles bedenken, was das Volk will. Die Struktur des Volkes ist eine sehr komplizierte. Der Kritiker muß nach Möglichkeit mit dem Volke geistiger Kamerad werden, liebevoller Führer für die, denen man das Glück der Einkehr in die Gebiete der Bildung und Kunst verschaffen will. Die Wandlungen des Volksdenkens müssen den Kritiker zeugen, daß er das Volk verstehen muß. In der Aussprache verlas der Dichter Ehm Weil ein längeres Manifest, das er dann dem Vorstand übergab, als Ausdruck einer Kinderheit, die sich tags zuvor unterdrückt fühlte. Es sprachen noch Dr. Quertenberg und Dr. Hüttgenau (Dortmund), die die Gegensätze mehr als formaler Art ansehen, so daß im tiefsten doch von einem einigen Geist gesprochen werden konnte. Die Beratung der Anträge betraf in der Hauptsache innerorganisatorische Fragen des Verbandes und seiner einzelnen Gruppen. Damit hatten die Beratungen mit ihrer Fülle von Arbeit für Volk und Bildung ihr Ende erreicht. Ein gemeinsames Mittagessen folgte. Dann ging es in Sonderwagen der Strahlenbahn nach Wiesbaden, um dessen Glanzpunkte (Kurhaus, Neroberg usw.) unter Gruppenführung in aller Eile zu besichtigen. Abends 8 Uhr schloß sich im Mainzer Stadttheater eine prachtvolle öffentliche Kundgebung bei vollbesetztem Hause unter Mitwirkung des Orchesters der Stadt Mainz (Leitung von Generalmusikdirektor Paul Breisach), des Volkshors Mainz (Chordirektor Franz Heinrich), des Bewegungschors der Mainzer Volksbühne und Tanzgruppe des Stadttheaters (Leitung Joseph Verdolt vom Stadttheater Mainz). Herr Ohlhoff sprach eingangs allen Mitwirkenden am Gelingen der in allem wohlgeglückten Tagung den wohlverdienten Dank aus. Webers „Freischütz“-Ouvertüre leitete musikalisch die Feier ein. Der Volkshor sang in voller Stärke Brahms „In stiller Nacht“ und Staats „Innsbruck, ich muß dich lassen“. Das chorische

Bewegungsspiel „Neue Jugend“ von Verdolt mit reichhaltig jugendlich frischen Bewegungen und Tänzen im prachtvoll wirkenden Farbentreflexen fand warmen Anklang. In wohl-durchdachten Ansprachen gaben vier Redner dem Geist des Volksbühnenabends bereiten Ausdruck. Franz Kaibel (Weimar) behandelte den Gang der Jahrhundert in die neue Weltanschauung. Frau Reichstagsabgeordnete Clara Bohm-Schuh sprach in begeisterter lieblichen Worten voller Anmut von den Aufgaben der Volksbühnenbewegung und den Frauen, indem sie diese mit lodender Seele zur Mitarbeit aufrief. Dr. Karl Gebhardt (Frankfurt a. M.) bekannte sich in klarer Zielfassung zur Volksbildung als der Verwirklichung der Wirklichkeit und dem neuen kollektiven Bewußtsein für unsere Zeit, die „arbeiten“ als den großen Gedanken des Volkes kennt. Als letzter Redner gab der Dichter Erik von Urub sein Bekenntnis vom Theater als der Sinngebung unserer tiefsten Gefühle und der Freude als dem tiefsten Sinn der Seele. Wagners Meistersinger-Vorspiel rundete das Ganze harmonisch ab. Der Beifall im einzelnen wie am Schluß bewies die hinreichende Ergriffenheit des Publikums. Am Sonntag zeigte die Rheinfahrt auf dem niederländischen Dampfer „Rheingold“ von Mainz nach St. Goar und St. Goarshausen und am Abend die Beleuchtung der Rheinufer und Rheinbrücke in Mainz den 1000 Teilnehmern, was die sagenvolle Poesie des Vater Rhein in Wirklichkeit bedeutet.

Neues aus aller Welt.

Schwerer Unglücksfall bei der Flugveranstaltung in Vincennes. Bei dem Internationalen Flugfest in Vincennes, an dem auch mehrere deutsche Flieger teilnehmen, ereignete sich am Samstag ein schwerer Unfall. Ein Militärflugzeug stürzte aus 200 Meter Höhe brennend ab. Der Pilot, ein Hauptmann, wurde vollständig verbrannt unter den brennenden Trümmern hervorgezogen, während der Passagier mit dem Fallschirm absprang und schwer verletzt wurde, da der Schirm sich bei der geringen Höhe nicht mehr rechtzeitig öffnen konnte. Zwei unter den Zuschauern befindliche Frauen erlitten tödliche Verletzungen.

Explosionsunglück auf einem französischen Kriegsschiff. Eine Explosion auf dem in Cherbourg auf Docks liegenden Aviso „Reims“ kostete einem Maschinenmeister das Leben und verletzte acht Matrosen schwer.

Heute noch zu Lindemann



SAISON-AUSVERKAUF

10% auf alle Waren

Restcoupons besonders billig

Waschstoffe
Damenwäsche
Zephir
Tricoline
Herrenwäsche
Bettwäsche
Tischwäsche
Handtücher
Küch.-Wäsche
Frottierwäsche
Bettdecken
Leinen
H-Leinen
Inlette

LEINENHAUS CARL BAUM

Nur Moritzstraße 20

Spezialhaus für
Wäsche-Einrichtungen

Mittwoch, den 4. Juli d. J., nachmittags, sollen die nachbezeichneten Grundstücke — als Papiervläche bezeichnet — auf unbestimmte Zeit verpachtet werden:

1. Kartenblatt 53, Parzellen Nr. 85/25, und 204/26, Distrikt „Galsenfeld“, rechts der Mainzer Straße, groß 6 ar 33 qm;
2. Kartenblatt 64, Parzelle Nr. 1595/72, groß 5 ar 74 qm.

„An der Galsenfelder Straße“.

Zusammenkunft: Nachmittags 4½ Uhr vor dem Schlachthof an der Galsenfelder Straße. F253

Wiesbaden, den 30. Juni 1928.

Der Magistrat,
Bemerkung für Landwirtschaft,
Weinbau und Forsten.

BESUCHS

KARTEN in wenigen Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt



Schokolade und Pralinen sind der gegebene Mundvorrat für die Reise, ein Anregungsmittel für Erwachsene und der beste Zeitvertreib für Kinder.

STOLLWERCK

SCHOKOLADE * PRALINEN

Geschäftshaus

in Ia Zustand mit freierw. Dampf-
bäckerei. Taxe: 145.000.- Mk. Hypothek:
20.000.- Mk. zu 5%. Miete: ca 9000.- Mk. Preis:
incl. Hypothek: 65.000.- Mk. bei 15-20.000.-Mk.
Anzahlung verkauft die Verwalterin
Wilhelmstr. 20 „Merwa“ Telephon 28503

Verkäufe**Privat-Verkäufe**

Mehrere Lebensmittel-
gesch. v. 1800-4000 Mk.
davon mit Wohnung
Seim, Doh. Str. 46, 8.

0,3 Jagdhunde

d. Kurhaar, v. Eltern m.
herausragenden jagdlichen
Eigensch. prägn. Stamm-
baum, bill. abzugeben
Vierbach.

Dohheimer Straße 52.
nahe Schiersteiner Str.

**Deutscher Kurzhaar-
Hühnerhund**

prima Vorsteher, billig
im Auftrag zu verkaufen.
Stoll.

Dohheimer Straße 86.

Französische Bullen

prima Stammbaum.
Junatier, in gute Hände
preiswert abzugeben
Mehringstr. 2, Part.,
Telephon 22208.

Ja. Padel, Schwarzbraun,
Kübe, m. St., zu verk.
Schwalb. Str. 45, 1. r.

Elegantes weiches Koffm.
(Gr. 44) umständelbar
billig zu verk. Anttel,
Damenkleiderer Lang-
gasse 5.

Guterh. Damenkleider
und Mantel
(Größe 44 und 46) billig
zu verk. Sol. Kapellen-
straße 37.

Für mittlere, Natur
1 Anzug, 1 Cuiwara mit
Reise 15 Mk., 1 Leberz.
20 Mk., 3 E. Damenkleid.
(Gr. 40) je 3. 3 Mk. zu
verk. Sedanstr. 2, 1. r.

2 antere, Anzüge
billig zu verk. Porelei-
ring 22, 2. r.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

1 Saffo-Anzug, blau.
Größe 96, 1 Saffo-Anzug
mit 2 Hosen, Größe 94,
1 Saffo-Anzug, schwarz,
mit gestreifter Hose, eine
Bremes-Hose für 18jähr.
Jüngling, Wagenmacher-
straße 9, 1.

Bill. Möbel.

Ich habe überfüllt und
verkauft deshalb 15%
billiger wie sonst: Voll-
u. lad. Kleiderchränke,
Nachtschränke m. u. ohne
Marmor, Sofa- und
Ausziehtische, kleine pol.
Vertikale, eine Küchen-
schrank, 1 K. Tischstühle,
2 egele Kubb. Betten m.
Nachtschränken, 1 Eichen-
u. 1 Kubb. Stuhl, Bücher-
schrank, große Anzahl
Wirtschaftsstühle, ferner
Stühle für Wohn- und
Schlafzimmer, entweder
2, 4 oder 6 egele gute
Federbetten, Metall- und
Holzbetten, Matratzen in
Wolle, Kapot u. Koffhaar,
mod. Eichen-Schreibtisch,
Kredenz, ar. Trueme-
schrank, 1 K. Bücherregal,
1 Korb-Chatelaine u. c.
Schwalbacher Str. 73, 1.
nahe am Michaelsberg.

Küchen-Einricht. 45,
Anrichte 15 Mk., Betten,
Kleiderchr. v. 18 Mk. an,
Vertikale 30, Diwan 30,
Sofa m. 2 Sessel 45 Mk.,
Baldachin, billig zu verk.
Holland, Sedanstr. 5.

Küchen
von 175 Mk. an zu vk.
A. Reichert, Franken-
straße 9, Auf Wunsch
Teilszahlung.

Moderne kompl. Küche
(wenig gebraucht), wie
neu, sowie ein großer
mod. Küchenschrank preis-
wert abzugeben.
Möbelhaus Fuhr,
Bleichstr. 34.

Schöner kleiner Hühner-
hell Kubb.-Spiegelschrank
preiswert abzugeben.
Möbelhaus Fuhr,
Bleichstr. 34.

Herren- und
Speisezimmer-Stühle
in Eiche, weit unt. Preis
zu verkaufen.
Seig u. Co.,
Kirchgasse 28, 1. Stod.

Solide Schlafzimmer
Mahagoni, Eichen, Kirschbaum und Birke, sowie sehr
schöne
Herren- u. Speisezimmer
(nur solide Arbeit).
Große und kleine
Kücheneinrichtungen
einzelne Schränke, sowie alle eins. Möbelstücke werden
besonders preiswert abgeben. Auch werden
komplette Zimmer und einz. Möbel
in Tausch genommen.
Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße 34.

Räumungs- und umzugshalber
Prachtvolles Schlafzimmer 450.-
elegantes Speisezimmer und Herrenzimmer
(beste Schreinerarbeit)
sehr billig zu verkaufen Emier Straße 48, 1.

Kaufgejuche
Kirschen
auf dem Baum zu kaufen
gekauft.
H. Gatterer,
Blatter Straße 56.
Tel. 26811.
morgens vor 7 Uhr und
abends nach 8 Uhr.

Mehgerei
zu kaufen oder zu pachten
gekauft. Off. unt. 5. 243
an den Tagbl.-Verlag.

Dobermann
oder Schäferhündin, rasse-
rein, gesucht. Preisang.
u. D. 242 an Tagbl.-Verl.

Kupferstiche mit engl.
Unterleinen (Herde und
Jagden paratellend) zu
kaufen gesucht. Off. unt.
5. 242 an den Tagbl.-Verl.

Herren-Anzüge
Damen-Kleider
Schuhe, Koffer, Tennis-
Möbel, Deckbetten, Lack-
und zahlst sofort
D. Gipper, Tel. 24878
Bleichstr. 11, 1.

Piano
v. Priv. geg. bar gesucht.
Off. u. R. 243 Tagbl.-Verl.

Zu laufen gesucht
1 Wohnzimmer
und
1 Schlafzimmer
mit 2 Betten,
gebraucht, doch gut er-
halten. Angebote unter
5. 531 an den Tagbl.-Verl.

**Möbel-
Gelegenheit**

(sehr solide Stücke).
Berich. Kubb. u. Eichen-
Büfets, Kredenzen, K.
u. gr. Ausziehtische, and.
Tische, 1 hell eich. Vitrine,
Kubb. u. Schreibtisch mit
Aufsatz, Eichen-Bücherchr.,
Kleiderchränke, Sofas,
Sessel, Kubb. u. Eichen-
Truhe, Betten, Küchen-
schrank, Anrichte, Kom-
moden, ar. Arbeitstische,
Stühle u. dergl., alles be-
sonders preiswert.
Möbelhaus Fuhr,
Bleichstr. 34.

Dam. u. H.-Fahrräder
Renner und Halbrenner,
Motorrad, 2 PS, fast neu,
billig zu verk. Bouillon,
Göbenstraße 10, Fahrrad-
u. Motorrad-Reparatur.

Damen-Rad m. 2 Ueber-
legungen f. neu, preisw.
Mayer, Bleichstr. 27, D.

Fahrräder
neue u. geb., a. Teils-
Reparaturen bei. billig
Franz Kohl,
Göbenstr. 12.

Mädchen-Fahrrad
billig zu verk. Mayer,
Bleichstraße 27, Dof.

Fast neues Fahrrad
billig. Mayer, Bleich-
straße 27, Dof.

Badewanne
weiß emailliert,
Badeofen
bestes Fabrikat, billig
zu verkaufen.
Nagel u. Feder,
Neugasse 1.

Fässer
neu u. geb., v. 20 Hl. an,
f. Beereweine usw., b. a.
verk. Dranienstr. 29, Küf.

Neue Gesangskurse
f. Erwachsene 6 Mk., f. Kind.
2 Mk. monatl. Einzelunter-
richt zu möglichem Preis.
Sprechst. abends 7-8 Uhr
Gussy Aloff,
Gesangsmeisterin
Große Burgstraße 3

Französisch.
Dame sucht Unterricht
u. Konverl. mögl. von
Nationalstra. Gef.
Angab. mit Preis unt.
5. 241 an Tagbl.-Verl.

Verloren * Gefunden
Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
zugeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Raufe Möbel
leben Vollen, gegen bar.
Hohe Bezahlung.
Otto Rannenberg,
Schwalbacher Straße 73.
nahe am Michaelsberg.
Tel. 23129.

Mein Saison-Räumungsverkauf
bietet ganz außergewöhnliche Vorteile beim Einkauf von:
Sommerstoffen
Blusen, Sportkleider, Morgen-
röcke, Hauskleider, Schürzen
R. Perrot Nachf.
Elsässer Zeugladen, Blusenspezialist
Ecke Große und Kleine Burgstraße.

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
zugeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
zugeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
zugeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.
2 Uhr (nachmittags) einen
50-Mark-Schein. Empfänger
find. v. geb. deni. Fund-
büro, Friedrichstr. 45, abg.
Verloren 5-Zehn-Mark-
Scheine
Schwalbacher Str. Kirch-
gasse, Michaelsberg. Ab-
gegeben gegen Belohn. b.
Reichmüller, Bienenstraße 6
Verloren
auf dem Wege Blatter
Straße, Friedhofswand.
Abzugeben Adlerstr. 36, 1

Verloren
am Freitag zwischen 11 u.

DIE BRÜCKE
 ZUM KAUF
 GUTER WAREN
 WEIT UNTER
 DEM PREIS

1296

seither Webergasse 7
Telephon 26604

1297

Mein Mann ist außer sich. Unsere schöne Wäsche ist total ruiniert. Man hatte mir so ein neues Waschmittel aufgedreht, das selbsttätig waschen soll. Na, ich danke für solche "Selbstbetätigung". Nie wieder! Wäre ich doch bei Naumann's Kernseife "Extraleine Qualität" geblieben, die gibt blendend weiße Wäsche mit gutem, frischem Geruch und macht nicht arm.

Preiswert wie immer!

Betten

nur:

Steppdecken
Daunendecken
Wolldecken
Kamelhaardecken
Bettfedern
Daunen
Deckbetten
Kissen
Metallbetten
Messingbetten
Kinderbetten

Etwas Besonderes

10-30%

Rabatt

auf zurückgesetzte
Wolldecken, Steppdecken,
Daunendecken

Buchdahl

Das große leistungsfähige
Spezialhaus mit eigener Steppdecken-Fabrik

Langgasse 25

Wiesbaden

Langgasse 25

1310

Ferienreisen nach Paris

6 Tage Mk. 110.-

7 Tage Mk. 140.- u. 170.-

Abfahrten jede Woche Donnerstags und Freitags,
ferner billige Gesellschaftsreisen
nach allen beliebigen Reisezielen.

Reisebüro Hillert, Adelheidstraße 38.
Telephon 23703.

Versteigerungs-Anzeige.

Dienstag, den 3. Juli 1928, 9½ Uhr, werde ich
Kettelschlagstraße 24 öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung versteigern:

1. Zwangsweise: 1 Spiegelschrank, 1 Zierischrank,
1 Tisch, 2 Stühle, 4 Stühle, 1 Bank, 1 Schreibtisch,
1 Büfett, 1 Periscope, 2 Spiegel, 1 rd. Tisch, 1 Aus-
sichtstisch, 4 Stühle, 1 Standuhr, 1 Chaiselongue,
verschied. Warenkörbe, u. Tischen, 1 Eisenkoffer,
1 Nähmaschine, 1 Nähapparat, 1 Säge,
6 Damenhemden, 3 Hemden, 1 Radhemd,
4 Nachthemd., 1 D. Hemd, 1 Handt. u. a. m.
2. Pfandverkauf: 1 Barockschrank, 1 Silberschrank,
1 Truhe, 1 japan. Schränkchen, 1 Bauernstisch,
1 Zeitungstisch u. a. m.
3. Nachlaß: 1 Brosche mit fl. Brillant, 1 gold. u. silb.
Damenuhr, Leinwand, Tisch- u. Bettwäsche, Vorhänge,
Portieren, Läufer, Hellvorlagen, Kristall, Porz.,
Bücher, Bilder, 1 Nähmaschine-Motor, 1 elektr.
Bügeleisen, 1 Koffer, 2 Lederhandt. u. a. m.

Versteigerung zu 2) und 3) bestimmt
Wiesbaden, den 2. Juli 1928.
Richter, Obergerichtsschlichter,
Drankensstraße 48. Telephon 22015.

Bücher, große Auswahl.
Harms, 2 Bärenstraße 2.
Emaillierarbeiten, Gummi-
stempel aller Art schnell
u. bill. W. Graie, Luisen-
straße 3. Tel. 23325.

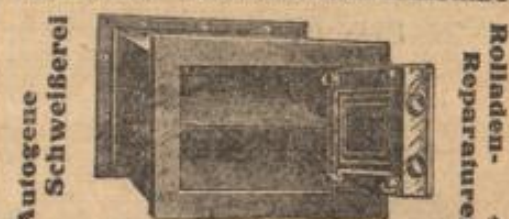
Billing! Billing!

In gelbe
Rheinhehl. Kartoffeln
10 Pfd. 60. 3tr. 5.50 Mk.
Obst- u. Gemüsehalle
Sedanplatz.

Hunde-Flöhe

töten radikal meine Spe-
zialmittel (Seife 50 Pf.)
Schloß-Proprietärs Siebert,
Marktstraße 9.

Geheime feuersichere Wandschränke
Geldschränke, sowie Reparaturen
Kassetten - Schreibtisch-Einsätze.



Erkerbauten - Kohlen-, Speise- und Akten-Auszüge.
Herd- und Ofen-Reparaturen.
Schutz- u. Sicherheitsvorricht. - Erk., Fenster, Rollläden u. Tür.

Jacob Cramer, Schlosserei
Stiftstraße 24. Telephon 3443.

Große

Wunder- Touren!

Letzte billig!

2 Putztücher	5 gelbe Staubtücher
nur 44 S.	(bis) nur 98 S.
1 Klettbürste	44 S.
1 Handbürste	5 S.
1 Waschbürste	14 S.
1 Topfreiber	5 u. 9 S.
3 Df. Federkissen	44 S.
1 Handmop	98 S.
Welt-Map (getränkt) m. Stiel u. Doje	1.90 M.
Peter-Polka-Map (getr.) m. Stiel u. Doje	2.70 M.
1 Fensterlederwamm	23 S.
1 Aufziehschrubber	23 S.
1 Abseifbürste	23 S.
1 Fußmatte	46 S.
1 Handbesen	47 S.
1 Kofschandbesen	28 S.
1 Teppichhandbesen	47 S.
1 Klopfer	47 S.
1 Federwedel	47 S.
1 Möbelbürste	47 S.
1 Fensterlederbürste	47 S.
1 Kofschandbesen mit Stiel	65 S.
1 Parfettbohner	2.95 M.
1 Poliertuch	44 S.

Billica

Bücherei und
Bücherei-Cantonal

Tel. 27003 M. D. Gruhl Kirchg. 11
Lieferung frei Haus!
Kob.-Di. losse abgewogen!

Diese Woche Extra-Preise für Kernseife

Kernseife gelb, 6 Stück à 200 Gramm	0.88
Kernseife gelb, 3 Stück à 330 Gramm	0.68
Kernseife gelb, Langer Riegel 5 teilig	0.48
Kernseife gelb, Marke Flammer, 400-Gramm-Stücke, 2 Stück	0.68
Kernseife gelb, Marke Dreiring, Ia Qualität, 2 Pfund	0.80
Kernseife gelb, „Dreiring Hammer“, 800-Gramm-Riegel	0.67
Kernseife gelb, „Keine Andere“, 800-Gramm-Riegel	0.65
Kernseife weiß, viel gelobt	2 Pfund 0.88
Kernseife weiß, 200-Gramm-Blöcke	5 Stück 0.88
Kernseife weiß, 1-Pfund-Riegel, „Flammer“ prima	0.48
Salmiak-Terpentin-Selfenpulver	2 Pakete 0.25
„Efel“-Selfenpulver viel gelobt	Paket 0.25

Nur
diese
Woche!

In der Feinseifen-Abteilung!

L. Daltons prima Fettseifen
Kölnisch-Wasser und
Lilienmilchseife 4 Stück 50 S

Sämtliche Seifen sind vielfach erprobt und gelobt!
Nur reine ungefüllte Qualitäten!

Franz

Zimmermann

29 Kirchgasse 29

Für 2.50 M. bekommen Sie
Ihren Herrenhut

die neueste Form umgeprägt, gerein. u. garniert.
Huterei für Damen, Herren und Kinderhüte
Hörster Dellmundstraße 19, an der Reichstraße
und Weillstraße 25.

Saison-Ausverkauf

zu erstaunlich billigen Preisen

bekannt erstklassige Qualitäten

H. Stein

Wilhelmstraße 30

1287

Saison-Ausverkauf ::

Mode-Artikel
müssen vor **Saison-Schluß**
geräumt werden

Sandaletten
f. Damen, alle Mode-
farb. 10.50, 9.50, 7.90,
f. Kind. je n. Gr. 3.50 bis
Opanken, herrliche
Modelle, geflochten u.
glatt. . . Einheitspreis
Graue Sandaletten
in echt Chevr. außer-
ordentlich günstig. . .
Fabrikmusterpaare, Restposten
Damenschuhe, schöne Auswahl,
gute Qualitäten, auch
blond, rosé, beige, braun
sowie mit Crêpe-Sohle
Trotteurschuhe
Sandalettenschnitt be-
sonders schön. . .

6⁵⁰11⁵⁰9⁵⁰9⁵⁰9⁵⁰

Herren-Halbschuhe
mod. Modelle auch m.
Lackverz. in braun,
Lack u. schw. Box nur

12⁵⁰

Herren-Halbschuhe
mod. Form, braun
oder schwarz. . .

10⁵⁰

Herren-Halbschuhe
erstes Fabrikat
20.50, 18.50.

16⁵⁰

Damen-Lack-Schuhe
bequeme, solide
Schuhe. . .

6⁵⁰

Dam.-Spang.-Schuhe
sch., echt Chevreau,
sehr preiswert. . .

5⁹⁰

Reiseschuhe und Pantoffel in schöner Auswahl

Schuh Baum,

Michelsberg 32

Filialen in Mannheim, Ludwigshafen, Cassel, Erfurt usw.

Matulatur

zu haben im Tagbl.-Verlag, Schalterhalle rechts.

VERGNÜGUNGSPALAST
GROSS-
WIESBADEN
Dortheimer Straße 19 — Telephon 28001.

Riesen-Erfolg!

Die große
Dollynoff-Ausstattungs-
REVUE

Die Welt  steht Kopf

35 Mitwirkende — 30 Bilder
300 entzückende Revue-Kostüme
20 Gesangs- und Tanz-Girls.
— Verstärktes Orchester —

Anfang 8¹/₂ Uhr

Karten v. 1—3 Mk. im Vorverkauf im Zigarren-
geschäft Zander, Kirchgasse 51, sowie im
Vergnügungs-Palast tägl. v. 11—1 u. ab 5 Uhr.

... ihr Frauen u. Müller
tragt

Thalysia-
Büsten- und
Leibhalter

von Frauenärzten empfohlen und
tausendfach lobend erprobt.
Anfertigung nach Maß.
Beratung kostenlos

Thalysia-Vertriebung
Reformhaus Meyrer
71 Rheinsstraße 71
Tel. 24958 1289



Schuh-Reparatur

Marktstr. 25, 1 St., gegenüber Malbaner. Tel. 23033.
Trotz hoher Lederpreise:
Damen-Eohlen 1.90, Herren-Eohlen 2.80.
1 Tag Lieferzeit — Qualitätsarbeit.

Die Mittwoch Abende

am Rhein in Biebrich,
im mod. eingerichteten,
gemütlichen

Hotel-
u. Café-Restaurant
Wildbräu

sind in allen Gesell-
schaftskreisen in Mainz
und Wiesbaden beliebt.
Diese Woche ist Keller-
meister Wonnenschluck
(Karl Hermann Hanth)
verpflichtet.

Eintritt frei. — Erstkl.
Küche, la Weine und
Wildbräu-Biere.



Am Mittwoch, 4. Juli, abends 8 Uhr
Unter den Eichen (Ritter)

Sommerfest!

Eintritt frei! Eintritt frei!

Rezitatrische, gesangliche Darbietungen, Lieder zur Laute

Tanz.

F311

Mitglieder werbt für unsere Veranstaltung, kommt selbst,
bringt Gäste mit. — Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Deutschnationale Volkspartei.

Privat-Auto-Fahrschule Grün

Taunusstraße 7 - Tel. 27501
staatlich konzessioniert 1128

übernimmt die Ausbildung von Damen und
Herren im Führen von Kraftfahrzeugen aller
Klassen. Anmeldungen zu jeder Zeit möglich.

Hausfrauen-Versammlung

Mittwoch, den 4. Juli, abends 8¹/₂ Uhr,
im Vortragssaal des Gewerbevereins, Rheinstraße 36

Vortrag:

„Was kann die Hausfrau für die deutsche
Volkswirtschaft tun?“
anschließend Gründung einer Ortsgruppe.
Reichsvereinigung Deutscher Hausfrauen, e. B.
Martha Boh-Bick,
Voritzende.

Eintritt frei!

Thalia

Heute letzter Tag!

Zwei
unter dem Himmelszelt
Nach dem Roman von Julius Wolff.
Die sieben Sünder
Eine lustige Detektiv-Komödie.

Ab morgen Dienstag:
Der neue **Carmen-Boni**-Film

Das Mädchen der Straße

Nach Nicodemus' Lustspiel „Scampolo“
In den Hauptrollen:

Carmen Boni

Ljvo Pavanelli, Lya Christie, Carla
Bartheel, Hans Junkermann.

Die lustige Handlung spielt
in Rom. Die wundervollen
Schönheiten der ewigen Stadt
werden in wirksamen Bil-
dern festgehalten. Milieu u.
Spiel sind von stärkster
Wirkung.

„Die feurige Lucy“

Lustspiel mit Lupino Lane.

Die aktuelle Deullig-Woche.

Anfang: 4, 6¹/₂, 8¹/₂ Uhr.

Dienstag abend ab 8 Uhr:

Gr. Operetten-Abend

des verstärkten Hausorchesters.

Illumination

Café Ritter

Unter den Eichen



Der Gipfel der Einfachheit

ist die neue Agfa Billy Rollfilmkamera 6x9 mit Anastigmat zum Preise von Mk. 33.—. Durch einen Druck ist die kleine Kamera geöffnet und eingestellt; ein weiterer Fingerdruck macht die Aufnahmen. Das ist alles. So mühelos konnten Sie noch nie photographieren! Besuchen Sie uns bitte, damit Sie die Einfachheit der modernen Kamera kennen lernen. — Die belichteten Filme **entwickeln u. kopieren** wir Ihnen sorgfältig und schnellstens. — Bei allen die Photographie betreffenden Fragen wenden Sie sich bitte an Wiesbadens führendes

Photohaus Besier, nur Kirchgasse 29.

Ab Ende Juli befinden sich unsere Geschäftsräume
Kirchgasse 18, Ecke Lulsenstrasse am Staatstheater (Kleines Haus).

1295

Leichte und bequeme
Sandalen
Flecht-Schuhe
Wanderschuhwerk
Reformhaus Meyrer
71 Rheinstraße 71
Tel. 24958

Möbelfabrikation

Empfehle mein Lager in **Spelse-, Herren-, Schlafzimmern- und Küchen-Einrichtungen** in einfachen u. eleganten Modellen.

Heinrich Vette, Möbelwerkstätten, Göbenstr. 3.

Dentist Cante

Webergasse 16.
Eingang Al. Webergasse.
Zahnerz.
Blomben, Behandl. von
Zahnkrankheiten.
Sicheres Zahn u. Wurzel-
ziehen mit l. Betäubung
auch in schwierigen Fällen.
Gebissreparaturen 3 bis
4 Std. Goldkronen und
plattenloser Zahnerz.
Sprechst. 8-1 u. 2-8.

Eine Bäuerin v. Haas
Bierstutchenfrau
Christel Rüder
Glücksradfrau C. Weber
Schmuckwarenfrau
Käthe Wieden
Kollenreiser v. Schorn
Karussellmann C. Köster
Schlesbudenmann
Frik Mecher
Das kranke Mädchen
Anno von Kruuswol
Das wilde Mädchen
Vilja Haas
Der arme Hornist Schorn
Der bücklige Bäckergeselle
Frans Biebler
1. Schiffer Carl Köster
2. Schiffer Frik Mecher
Ort der Handlung:
Seldwyla (Schweiz).
Zeit der Handlung:
Mitte des vorigen Jahrh.
Zwischen dem ersten und
zweiten Bild liegen einige
Jahre. 1. Bild (Vorspiel):
Das Brachland. 2. Bild:
Vor Marius' Hause.
3. Bild: Eine andere
Stelle des Brachlandes in
der Wohnblüte. 4. Bild:
In Marius' Hause. 5. Bild:
Die Kirmes. 6. Bild: Der
Gang nach dem Paradies-
garten. 7. Bild: Der
Paradiesgarten.
Nach dem 4. Bild findet
eine längere Pause statt.
Anfang 19¼ Uhr.
Ende gegen 21¼ Uhr.

Ruchaus-Konzerte

Dienstag, den 2. Juli.
Abonnem.-Konzerte.
Leitung:
Musikdirektor D. Irmer.
16 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Wal-
muthers Brautfahrt“ v.
H. Gernsheim.
2. Reverie v. Bizet.
3. Verlen aus Meyerheers
Opern v. A. Schreiner.
4. Frau, ich, wenn, Wal-
zer von Joh. Strauß.
5. Duert. zu „Nabilla“
von F. v. Suppé.
6. Serenata v. Rossini.
7. Fantasia aus „Cu-
rante“ v. Weber.

20 Uhr.
(nur bei geistl. Witterung
im Kurgarten):

1. Vorspiel zu „Hänsel u.
Gretel“ v. Humperdinck.
2. Finlandia v. Sibelius.
3. II. ungarische Rhapsodie
von F. Liszt.
4. In Italien, Ouvertüre
von C. Goldmark.
5. Rostholm, symphonische
Dichtung v. Järnefelt.
6. Capriccio italiano von
B. Tschairowski.

20 Uhr.
Bei ungenügender Witterung
im Kurgarten:

Symphonie-Konzert

Leitung: Carl Schürdt.

1. Joh. Brahms: Sym-
phonie Nr. 2. D-dur.
op. 73.
a) Allegro non troppo.
b) Andante non troppo.
c) Allegretto grazioso
(Quasi Andantino).
d) Allegro con spirito.
2. Rich. Wagner: Siegfried-
Idyll.
3. R. Strauss: Till Eulens-
piegels lustige Streiche.
Nach alter Schmei-
nische in Kondoform ge-
stellt.

Rundfunk-Programme

Dienstag, 3. Juli.

Frankfurt (W. 428). 12.30 Uhr
Aus Rassel: Mittags-Konzert.
14.30 Uhr Konzert des Rund-
funkorchesters. (Doverien). 17.45
Uhr Die Leinwand. Aus dem
Roman „Waler Holten“ von
E. Weitz. 18.15 Uhr Vor-
nachrichten und andere Mit-
teilungen. 18.30 Uhr Aus Rassel.
Vorabend: Welche Musikstücke gibt
die Schöne Analyse von Fern-
und Hauptwasser? 19 Uhr Aus
Mannheim. Vortrag: Mann-
heims Güterverkehr. 19.30 Uhr
Die Schachhunde. 20 Uhr Aus
Wab. Soden u. T.: Symfonia-
Konzert. (Wagner). — (Wahl.)
Schallplatten-Konzert.

Siegen (W. 279). 12.30 Uhr
Weiterbericht. — (Wahl.)
Schallplatten-Konzert. 14.45 Uhr
Präsentation. Vortrag: Hys-
tische und künstliche Frauen-
leidung. 16.15 Uhr Nachmittags-
Konzert. 18.15 Uhr Vortrag:
Annäherung an Dostoevski. 19.45
Uhr Vortrag: Schiller'sche Dichtung.
20 Uhr Aus Hirschfeld'scher Dichtung.
(Ernstes und Entzertes).
20.45 Uhr Symfonia-Konzert.
(W. H. Wagner).

Berlin (W. 483). 12.30 Uhr
Die Schachhunde für den Land-
wirt. 14.30 Uhr Vortrag: Der
gegenwärtige Stand der mathema-
tischen Forschung. 16 Uhr
Vortrag: Zerfallene Kulturkreise.
16.30 Uhr Stunde mit Bildern.
17 Uhr Vortragsreihe der Kur-
muskeln aus dem Obereck der Harn-
darm. 19 Uhr Vortrag: Die Auf-
gabe der graphischen Analyse im
heutigen Leben. 19.30 Uhr Die
Festspiele. 19.45 Uhr Vortrag:
Streitkräfte durch die Verände-
rungslehre. 20.30 Uhr Wen-
sen im Roman. (Registrieren).
21.15 Uhr Abenteuer in der
Rust.

SAISON-AUSVERKAUF

Schweizer Stickerei-Manufaktur

W. Kussmaul

Rheinstraße 39.

Die Preise sind bis zu **60%** ermäßigt,
daher die **günstigste Einkaufsgelegenheit**
bekannter Qualitätswaren.

Große Posten Damen-Wäsche enorm billig!

Blusen, aparte Modelle aus prima Voll-Voile und Opal von Mk. 5.50 an
— Kinderkleider mit 60% Rabatt —

Zier- und Kleiderschürzen ganz besonders preiswert

Frotteerhandtücher, gute Qualität von Mk. 0.75 an

Taschentücher mit Spitzen nur Mk. 0.28

Taschentücher aus feinstem Leinenbatist von Mk. 0.68 an

Wagendecken und Kissenbezüge sehr billig

Wäschestoffe für Leib- und Bett-Wäsche

Wäschebatist, gute Qualität 80 cm Mk. 0.88

Maßbatist in modernen Farben, kodiert 100 cm Mk. 1.55

Voile-Volants mit feinsten Schweizer Stickerei p. Mr. Mk. 5.80

RESTE in Wäschestoffen, Spitzen und Stickereien enorm billig.

Alle requären Waren mit 10% Rabatt.

Das Geschäft ist durchgehend geöffnet.

1309

Herrensohlen 3.60, Damensohlen 2.60

Mache das verehrte Publikum ganz besonders auf meine gute
Arbeit und lange Haltbarkeit meiner Sohlen aufmerksam.

Schuhmacherei Simon

Römerberg 39, 1. Stod, Ecke Röderstraße.

Obst-Einkochkessel

Gebr. Fliegen

Wagemannstr. 37 Ecke Goldgasse.

Staats-Theater

Großes Haus.

Dienstag, den 2. Juli.
Bei aufgeh. Stammkarten
Romeo und Julia
auf dem Dorfe.

Lyrisches Drama in sieben
Bildern nach G. Keller.
Musik von Fred. Schiller.
Spielzeit: Hans Schuler.
Mars Alex. Koglewicz
Marti Heinrich Böslin
Gall Martin Kremer
Brennen Müller-Reichel
Der schwarze Geiger
Dokt. Harbich
Geistl. Rintel
2. Bauer Erich Lange

Kochbrunnen-Konzerte

Dienstag, den 3. Juli.

11 Uhr:

Ruh-Konzert

am Kochbrunnen. Ausgef.
von d. Stadt. Kurorchester.

Leitung:

Kapellmeister A. König.

1. Ouvert. zu Der Bild-
schuß von A. Vorhies.

2. Serenata v. Rossini.

3. Lied ohne Worte von
F. Tschairowski.

4. Wein, Weib und Ge-
lang von Strauss.

5. Polpourri aus „Der
Zigeunerbaron“ von
Strauß.

6. Scharfblige Truppe
Karl v. St. v. Blon.



kauft man am
billigsten,
die besten Marken auf
Teilzahlung
bei 1167

C. Ehnes

Kachelofenbau
und Plattengeschäft

Bismarckring 9

Telephon 26075

Acisverkauf Sensationen

Kleider

Seidentrikot, in vielen Farben

Kostüme

aus melierten Stoffen

Morgenröcke

aus Crêpe- und Flauchstoffen

Kleider

(K'Seide) in Blumen- und Stilmuster

Frotté-Kleider

mit weißen Kragen und Manschetten

2⁵⁰

Kostüme Jacke gefüttert,
in marine und schwarz, früher bis 45 Mk.

Wetter-Mäntel

Herrenstoff, neue Formen

Trenchcoat-Mäntel

die große Mode, mit Lederknöpfen

Frauen-Mäntel

in schwarz, für starke Figuren

Crêpe de Chine-Kleider

in moderner Ausführung

12⁵⁰

Tanz-Kleider

Taft, in modernen Farben

Voll-Voile-Kleider

neueste Muster und Ausführung

Frauen-Kleider

Waschmusselin, dunkel gemustert

Tennis-Kleider

weiß, Rips, mit Krawatte und Gürtel

Kostüm-Röcke

aus reinwollenen Stoffen

5⁵⁰

Seiden-Mäntel

in schwarz und marine, teils ganz gefüttert

Herrenstoff-Mäntel

mit Seidenrückenpasse und Gürtel

Covercoat-Mäntel

modern, mit reicher Biesengarnitur

Seiden-Kleider

in Veloutine und Crêpe de Chine

Crêpe Georgette-Kleider

(Kunstseide), herrliche Muster

18⁵⁰

Wetter-Mäntel

aus gemusterten Stoffen mit Gürtel

Reinwoll. Kleider

in verschiedener Ausführung

Kasha-Kleider

fesche moderne Formen

Blusen

Crêpe de Chine, mit reicher Stickerei

Morgenröcke

Waschcrêpe, mit reicher Stickerei

7⁵⁰

Kostüme

aus Stoffen englischer Art und Kasha

Seid. Wetter-Mäntel

einfarbig, in verschiedenen Farben

Veloutine-Kleider

letzte Modeerscheinung

Honan-Kleider

in modernen Farben mit Hohlraum

Foulardart. Kleider

fesche Machart, entzückende Muster

26⁵⁰

Kasha-Mäntel

mit moderner Biesengarnitur

Gummi-Mäntel

neueste Machart, moderne Farben

Kostüme

Stoffe englischer Art, Jacke ganz gefüttert

Reinseid. Bastkleider

in gepufl. Crêpe de Chine-Krawatte u. Gürtel

Ohoman-Kleider

Kunstseide, in modernen Farben

9⁵⁰

Covercoat-Mäntel

1a Qualität, ganz auf K'Seide gefüttert

Kostüme

englischer Art

hochwertige Qualität, auf Seide gefüttert

Seidenrips-Mäntel

in schwarz und blau, elegante Stücke

Abendkleider

ganz wertvolle Piécen

Complets

Kleid u. Mantel od. Jacke in Wolle u. Seide

34⁵⁰

FRANK & MARX

DAS GROSSE MODENHAUS WIESBADENS.

Neues aus aller Welt.

Schweres Grubenunglück in Frankreich.

Bisher 48 Tote.

Wie aus Roche de la Mollières in der Gegend von St. Etienne bekannt wird, erfolgte in einem dortigen Steinkohlenschacht am Samstag eine Explosion, wodurch der Schacht in Brand geriet. Trotzdem sofort Rettungsarbeiten einsetzten, sind zahlreiche Todesopfer zu beklagen. Bisher wurden 48 Tote gezählt.

Wie das Ministerium für öffentliche Arbeiten mitteilt, haben bei dem Grubenunglück bei Roche de la Mollières 45 Bergleute den Tod durch Ersticken gefunden. Die Leichen sind bereits geborgen. Das Unglück ist dadurch entstanden, daß durch einen infolge eines Brandes entstandenen Steinkohlengas Ausbruch eine Preßluftleitung zerstört wurde. An der Unfallstelle arbeiteten 570 Bergleute, deren sich beim Ausgehen der Luftzufuhr und beim Eindringen der giftigen Gase eine ungeheure Panik bemächtigte. Es gelang, 240 Arbeiter an die Oberfläche zu befördern. Eine große Anzahl der unten Verbliebenen konnte durch künstliche Atmung gerettet werden. Unter den ums Leben gekommenen befanden sich 19 Ausländer, zumeist Polen und Marokkaner.

Wie Hades aus St. Etienne meldet, hat sich die Zahl der bei dem Grubenunglück in Roche de la Mollières ums Leben gekommenen Bergarbeiter auf 53 erhöht.

Ein schwerer Autounfall. Sonntagabend fuhr ein mit 22 Personen (Turnern) aus Guskirchen besetztes Auto, die von einem Turnfest im Varmer Stadion kamen, in Elberfeld gegen einen Baum. Das Auto wurde vollkommen zertrümmert. Dabei wurden acht Personen schwer verletzt, die dem Elberfelder Krankenhaus zugeführt werden mußten. Zahlreiche andere Personen, die leichter verletzt wurden, konnten in einem Sonderwagen der Eisenbahn nach Hause gebracht werden.

Schweres Explosionsunglück im Schacht. Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich auf der Zeche „Emscher-Lippe“ in Datteln. Dabei sind ein Bergmann getötet, zwei weitere schwer verletzt und vier leicht verletzt worden. Der Unfall wurde dadurch hervorgerufen, daß beim Abräumen der Schachthölse ein Bergmann mit dem Bohrhämmer in ein Bohrloch geraten ist, in dem sich noch Sprengstoffreste befanden. Durch den Bohrhämmer wurde dieser Sprengstoff entzündet.

Die Stadt Koblau vom Feuer bedroht. Der Riesenbrand, der am Samstag die Holzlager der anhaltischen Salzwerte Leopold Hall in der Nähe von Koblau vernichtete, war für die Stadt Koblau selbst eine zeitlang eine große Gefahr. Wenn der Wind umgeschlagen wäre, wäre das Feuer auch auf Koblau übergesprungen. Der Brand konnte schließlich nur dadurch gelöscht werden, daß 400 Meter weit Wasser aus der Elbe herangepumpt wurde. Der entstandene Brandschaden wird auf eine Million Mk. geschätzt.

Von der Salbe gestürzt. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf der Concordia-Grube der Donnersmard-Hütte. Beim Abtransport von Schlacken auf eine Halde

entgleiste eine Lokomotive und stürzte mit ihrem Führer und dem Beizer die Halde herunter in einen Tümpel. Der Führer wurde sofort getötet, der Beizer erlitt schwere Knochenbrüche und Verbrennungen. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Beim Baden ertrunken. Beim Baden im Rhein ertrank oberhalb der Landungsbrücke in Rheinfelden bei Arefeld ein 19jähriger Bergmann. Ein 20jähriger Freund, der den Ertrinkenden retten wollte, versank gleichfalls in den Wellen. Die Leiche des Bergmannes wurde von Schiffen geborgen.

Gerhart Hauptmanns Sohn heiratet die Prinzessin Schaumburg-Lippe. Die „B. Z.“ meldet: Benvenuto Hauptmann, der Sohn Gerhart Hauptmanns, hat sich mit Elisabeth Hermine Auguste Viktoria, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, die am 31. Mai 20 Jahre alt geworden ist, verlobt. Die Vermählung wird Ende Juli oder Anfang August stattfinden. Das Oberhaupt der Schaumburg-Lippischen Familie, der ältere Bruder der Braut, hat bereits seine Zustimmung gegeben, jedoch auch familienrechtlich keine Schwierigkeiten der Heirat entgegenstehen, obwohl die Brüder der Fürstin mit der Heirat nicht einverstanden sind. Benvenuto Hauptmann ist in erster Ehe mit einer Engländerin verheiratet gewesen, die Ehe wurde jedoch nach kurzer Zeit geschieden.

Tödlicher Flugzeugabsturz. Bei einem Probeflug stürzte über dem Flugplatz Schleißheim das Kleinflugzeug „Grane“ aus 30 Meter Höhe aus bisher unbekannter Ursache ab. Das Flugzeug wurde vollständig zertrümmert. Der Pilot Weiß, ein ehemaliger Seereschiffahrer, wurde getötet.

Ein Fuhrwerk vom Gilzug erfasst. Am Sonntagvormittag wurde auf der Straße Berlin-Magdeburg, nahe bei Burg, ein Fuhrwerk von dem Berliner Gilzug erfasst. Die drei Insassen, der Gutsbesitzer Hermann Weber aus Pargau, dessen Frau und ein mitfahrender Gast wurden auf der Stelle getötet. Der Hilfskrankenschwäger, der die Schranke nicht rechtzeitig geschlossen hatte, wurde in Haft genommen.

Drei Schulkinder beim Baden ertrunken. In Wehrau bei Bunzlau (Schlesien) war Samstagmittag ein Lehrer mit den etwa 30 Kindern seiner Klasse zum Quetz, einem heimtückischen Nebenfluß des Bobers, zum Baden gegangen. Plötzlich versanken 6 Mädchen an einer tiefen Stelle. Dem Lehrer gelang es nicht mehr, alle sechs in Sicherheit zu bringen. Drei Mädchen im Alter von 11 bis 14 Jahren ertranken. Ihre Leichen wurden später geborgen.

Bootsunglück auf dem Chiemsee. Wie aus Rosenheim gemeldet wird, ertranken beim Kahnfahren auf dem Chiemsee ein junger Mann und ein junges Mädchen. Das Mädchen hatte beim Plakwechseln das Gleichgewicht verloren und beim Sturz in das Wasser den jungen Mann mitgerissen. Beide gingen unter, ehe Hilfe kommen konnte.

Schweres Autounfall in Kaschau. Bei den Automobilrennen, die am Sonntag in Kaschau im Rahmen der Feier des 10jährigen Bestehens der tschechoslowakischen Republik stattfanden, kam es zu einem schweren Unglück. Dem Riteigentümer des Eisenwerkes Stefan Olschener begegnete auf der Hauptstraße, wo am Sonntag ein ungewöhnlich starker Verkehr ist, eine Bettlerin, die sich ihm in den Weg stellte. Sie wurde von dem Auto ergriffen, in die Höhe

geschleudert und auf der Stelle getötet. Olschener, der die Geistesgegenwart verlor, berührte infolge eines Verfehlers statt des Bremshebels den Gashebel. Das Auto fuhr in die Volksmenge. Die Folgen waren furchtbar. Zwei Frauen wurden getötet und vier schwer verletzt.

Zugunglück im Berner Oberland. Am Samstagabend stürzte ein Zug der Berner Oberlandbahn zwischen Wilderswil und Zweilütschinen in einen Wildbach, bei dem kurz vorher die über diesen führende kleine Brücke infolge eines heftigen Gewitters vom Wildwasser weggerissen worden war. Der Zug wurde von zwei Lokomotiven gezogen. Während die vordere Lokomotive bremste, fuhr die hintere in gleicher Geschwindigkeit weiter. Die erste Lokomotive wurde ins Bachbett gestossen. Der nachfolgende Gepäckwagen und die Personenwagen türmten sich auf diesen auf. Ein Fräulein wurde getötet, zehn in der Schweiz wohnhafte Reisende zum Teil schwer, zum Teil leichter verletzt. Ferner wurden auch noch einige Deutsche verletzt, so August Werd aus Lörach, der Quetschungen erlitt, während sein Kesse Ludwig Werd aus München Rippenbrüche davontrug. Quetschungen erlitten auch Fritz Blich, sowie Dr. Hirsch und Frau und sein 10jähriger Sohn, alle aus Frankfurt a. M.

Der zweite Landru. In der Affäre des neuen Landru — anders können die französischen Blätter den kürzlich verhafteten Frauenmörder nicht bezeichnen, da seine Personallisten immer noch nicht ermittelt werden konnten — hat sich seit Samstag nichts wesentlich Neues ergeben. — Eine Meldung aus Algier teilt mit, daß der Mörder dort unter dem Namen Reg Beziehungen zu einer Französin unterhielt, die seitdem spurlos verschwunden ist. Sie dürfte gleichfalls auf die Liste der Opfer zu setzen sein. — Ferner wurde festgestellt, daß der Massenmörder in Tunis mit einer Frau in wilder Ehe zusammenlebte, aus der fünf Kinder hervorgegangen sind. Die Frau wurde von der Polizei einem Verhör unterzogen und sagte aus, daß der Verhaftete außerordentlich gewalttätig sei. — In Montpeller hat der Mörder unter dem Namen Klein Betrügereien in Höhe von mehreren 100 000 Franken begangen. Im Gefängnis verweigert der Verhaftete jede Nahrungsaufnahme und hält sich in hartnäckiges Schweigen.

Cholera-Epidemie in Indien. Eine Cholera-Epidemie wütet in dem benannten, 30 bis 40 Meilen von Simla entfernten Kulu-Tal, 1300 Fälle sind bereits festgestellt worden, davon sind 847 tödlich verlaufen. Die Punjab-Regierung hat energische Maßnahmen ergriffen, um die Verbreitung der Epidemie zu verhindern.

Vonhäftis. In Brookhaven im Staate Mississippi drang die Menge in das Gefängnis ein, in dem sich ein Neger-Brüderpaar befand, das einen Weißen durch Revolverhiebe verletzt hatte. Sie legte dem einen Neger eine Schlinge um den Hals, band ihn hinter ein Auto fest und schleifte ihn so bis in eine Vorstadt, wo sie ihn an einem Baume aufhängte. Der andere Neger wurde in der Nähe des Gefängnisses an einem Laternenschaft aufgehängt.

40 Pilger erstickt. Bei der Ankunft eines Dampfers in Padang, der aus Meffa kommende Pilger beförderte, wurden 40 mohammedanische Priester erstickt aufgefunden. Die Todesfälle sind auf Überfüllung des Schiffes zurückzuführen.

Die Vorzüge meines Saisonausverkaufs:

*Außerordentlich herabgesetzte Preise!
Nur erstklassige Waren!
Unübertreffliche Auswahl!*

J. HERTZ

Damenmoden · Langgasse 20

Gegründet 1832.

Von Reise zurück
Dr. Bartholdy
1298

**Trauer-
Kleidung**
Auswahlsendung
Erlaubt sofort
Erlaubt sofort
15.518/10
Bacharach
Wiesbaden

Druck aller Art,
Lieferung schnell, sauber u.
billig. **Walter Grafe**
Luisenstr. 3 Tel. 23325.

Hausverwaltungen
übernimmt bei billiger
Berechnung. Offerten u.
T. 186 Tagbl.-Verlag.

Mein

Saison-Ausverkauf

hat begonnen. Eine Besichtigung meiner 4 Schaufenster wird Ihnen zeigen, wie ungemein billig Sie jetzt beste Qualitätsware bei mir kaufen können.

Vulpinus

MARKTSTRASSE 30.

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen
hocherfreut an

Dr. Willi Flößner,
Studienrat

Anni Flößner,
geb. Vaubel

Wiesbaden, den 29. Juni 1928.

Karl Reusing
Katharina Reusing
geb. Keim

Vermählte.

Niederselters, Limburger Str. 51.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir recht
herzlich.

August Kugelstadt u. Frau Marta,
geb. Adrijanski.

Wiesbaden, Westendstrasse 38.

**Reisekoffer, Rucksäcke,
Sportgürtel und Lederwaren**
enorm billig, in nur guter Qualität
nur **Nerosstraße 8**, kein Laden.

Jeder Herr

lobt

die gediegene Bedienung in
meinem neueröffneten hygie-
nischen Herren-Salon.

Besonders gepflegt wird der
formvollendete Haarschnitt.

Friseur-Salon Leisner

Bertramstraße 25

Damen-Binden

weich u. angen. t. Tragen 1-Dutzd.-Pack. v. 60 Pf. an
Tauber's Hygiea-Binden meine Spezialmarke

aus feinsten chem. reiner Verbandwatte,
mit höchster Aufnahmefähigkeit,
das Dtzd. 1.20, 1.40, 1.70

An Weichheit u. Qual. in diesen Preislagen unerreicht!
Strickbinden, waschbare weiche von 15 Pf. an
Viertelteil 1a . . . Stück 25 Pf., 3 Stück 70 Pf.
Viertelteil 1a Extra Stück 30 Pf., 3 Stück 85 Pf.

Camella „Ira“ u. Hartmann's-Binden.
Gürtel in allen Preislagen.

Drogerie „Hygiea“ Tauber
Ecke Moritzstr. und Adelheidstr. 34 - Telefon 22121.



Saison-Ausverkauf

in Gardinen, Stores, Decken, Spitzen,
Dekorationsstoffen
zu erheblich ermäßigten Preisen

Louis Franke

Wilhelmstraße 28

1305

Gestern Sonntag nachmittag 5 Uhr erlöst der Tod unsere
geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Margarethe Müller

Besitzerin der hiesigen Kronen-Apotheke

von ihrem längeren Leiden im 71. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Feuerbestattung
auf dem Südfriedhof in aller Stille statt.

Kranzspenden und Kondolenzbesuche dankend, verboten.

Heute vormittag entschlief plötzlich und unerwartet meine liebe
gute Frau, unsere treuherzige Mutter, Schwiegermutter, Schwieger-
tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Philippine Schwalm

geb. Rejler

im 55. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Schwalm.

Wiesbaden (Adlerstraße 26), den 30. Juni 1928.

Die Beerdigung findet am Dienstag, vorm. 10½ Uhr, von der
Leichenhalle des alten Friedhofes aus auf dem Nordfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 8¼ Uhr entschlief sanft nach einlängigem
schweren Leiden mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater

Wilhelm Schwed

Schuhmacher.

In tiefer Trauer:

Frau Mina Schwed
Willi Schwed
Johanna Schwed
Richard Schwed

Wiesbaden, den 1. Juli 1928.
Steingasse 21.

Beerdigung Mittwoch, 10¼ Uhr, von der Leichenhalle der
Platter Straße aus auf dem Nordfriedhof.

Junge Mädchen

die sich matt und elend fühlen, keinen Appetit haben
an Blutarmut und Bleichsucht leiden, nervenschwach
sind, nachts nicht schlafen können, sollen dem Rat
des erfahrenen Arztes folgen und Doppelherz das
von der Wissenschaft anerkannte Nervenkräftigungs-
mittel nehmen. Eine Probeflasche zu 2.- u. 3.90 Mk.
kann man in Apotheken und Drogerien kaufen.
Niederlage: Zu haben in allen Drogerien. F186

Günstige Gelegenheit! Auf alle
MÖBEL

gewähre ich vom 1. bis 15. Juli
einen Sonderrabatt von 10-15%

Thle
Möbel-Werkstätten

Wagemannstraße 30, Häfnergasse 12

Erklärung.

Ich habe meine Rasierklinge, die ich täglich be-
nutze schon 1½ Jahr im Gebrauch. Diese Dauerhaftig-
keit erzielte ich durch den Preis Mk. 1.—
Klingenschleifer „Vetter“ zu haben bei

L. D. Jung, Kirchgasse 47, Baumeier & Co., Lang-
gasse 12, F. I. Bartels, Bahnhofstr. 10, E. Stephan,
Häfnergasse, L. Schäfer, Wellritzstraße 23.

In den Drogerien:

O. Siebert, Marktstraße 9, W. Machenheimer, Dotz-
heimer Straße 43, C. Kocks, Sedanplatz
und beim Erfinder
Fr. Vetterling, Marktstraße 26, im Laden links.

Neu-Wäscherei

A. Kirsten

Scharnhorststraße 7.

Telephon 24074.

Spezialgeschäft für
Kragen, Manschetten
Vor- und Oberhemden
Größte Schonung. Näh. Preise
Gardinenspannerei.



Allen Verwandten, Freunden und Be-
kannnten die traurige Mitteilung, daß unsere
liebe, gute, ungergehlige Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter

Frau Elisabeth Krug

geb. Bahr

im fast vollendeten 70. Lebensjahre am
Samstagabend 9¼ Uhr plötzlich und uner-
wartet verstorben ist.

In tiefer Trauer:

Familie Albert Krug
Heinrich Born und Frau,
Marie, geb. Krug, und Kinder
Familie Karl Krug
Familie Ludwig Krug.

Wiesbaden, den 2. Juli 1928.
Nerostraße 11.

Die Beerdigung findet am Mittwoch,
den 4. Juli, nachmittags 2¼ Uhr, von der
Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.